

Lebendig glaubt man in Seesouveränsreichen, daß der große Kreuzer "Kaiserin Auguste", der seit dem Frühjahr 1897 — er nahm an der Blockierung Kretas im griechisch-türkischen Kriege teil — dauernd im Auslandsdienst thätig ist, in nicht ferner Zeit aus den chinesischen Gewässern heimberufen und durch einen großen Kreuzer der "Prinz Heinrichklasse" ersetzt werden wird. Die nochmalige Einverständigung von Linienschiffen gilt für ausgeschlossen. Als Schiff der Station dürfte vorläufig der Panzerkreuzer "Fürst Bismarck" bleiben. Ob die Hochseespedoboots auch in Zukunft in Ostasien Bewegung finden beginnen, durch neue Voote abgelöst werden sollen, darüber scheint die Marineleitung noch keine Entscheidung getroffen zu haben. Jedenfalls darf schon jetzt als erwiesen gelten, daß die deutschen Torpedoboote den höchsten Aufschluß in Bezug auf See- und Geschäftsfähigkeit gewinnen. Eine Leistung wie die Chinasfahrt hat kein Torpedofahrzeug irgend einer anderen Marine bisher vollbracht.

Der Berliner Milchkrieg.

Auf der "Nationalzeitung" veröffentlicht der Prof. Baurech und Rittergutsbesitzer W. Vöckmann der auch hier in Wiesbaden sehr gut bekannt ist — eine Rücksicht, die sich auf den Boden der Förderung der Milchzentrale (13 statt 11 Pfennig) stellt, und mit folgenden Worten schließt:

"Wenn an der Milchproduktion nichts verdient wird, so muß sie mit der Zeit nachlassen, namentlich in der Nähe großer Städte, wo kein Stroh und dergleichen gut verkauft werden kann. Da wett abgelegener Gegend, wo jeder Absatz schwer, wird immer Milch produziert werden, dieelbe kann als 'Eismilch' weitwärts geliefert werden. Wie Eisnahrung schmeckt, weiß jeder, der lange Seefahrten gemacht hat. Möglidit frische Milch wird aber immer eine unentbehrliche gesunde Ware bleiben, deshalb wird man den Produzenten ersten fahig stellen müssen. Dass man nun im Ernst den Milchhändler als die berusene Instanz ansehen sollte, den Milchpreis auf normaler Höhe zu erhalten, ist so widerlänglich, daß ich kein Wort darüber verspreche. Sieht man denn nicht, daß der größte oder bekannteste Milchhändler Berlins ein Millionär geworden, seit er dies Geschäft betreibt, während zahlreiche intelligente Gutsbesitzer zu Grunde gehen?"

Der Jar in Kopenhagen.

Ein Telegramm des Berliner Tageblatt vom gestrigen Tage aus Kopenhagen besagt: Das Kaiserpaar, welches hier eigentlich für heute erwartet wurde, durfte wahrscheinlich erst am Montag ankommen und in Helsingør landen. Die "National-Zeitung" erklärt das Gerücht, Kaiser Wilhelm werde den Exzellenz von den Danziger Monöbern nach Frederiksburg begleiten, für vollständig unbegründet.

Der französisch-türkische Streit.

Obgleich der Minister des Außenamtes Lewisi Pascia dem französischen Botschafter Constan in der Note vom 24. August angezeigt, daß das Erade, welches die Stadt-Gesellschaft in den Genuss ihrer Rechte einsetzt, öffentlich bekannt gegeben sei, und obgleich Constan hierauf sich als in der Stadt-Angelegenheit aufredengestellt erklärte, ist das Erade selbst bisher bei der Pforte nicht eingegangen. — Nach dem im Hildi-Palaste abgehaltenen Ministerrat soll Envoy Vauch der türkischen Botschaft in Paris auf telegraphischem Wege gewisse Mitteilungen über den türkisch-französischen Konflikt übermittelt haben.

Der Krieg in Südafrika.

Nach ungefährer Schätzung (von englischer Seite) beträgt die Gesamtverminderung der Burenstreitkräfte vom Januar bis Juli 12,000; davon wurden 1200 getötet, 1600 verwundet, 9000 ergaben sich oder wurden gefangen genommen. Die Engländer haben schon oft über den Rückgang der Buren-Streitkräfte gesprochen, doch, wenn ihre Angaben sich sämtlich bewahrheitet hätten, idon lange kein kämpfender Bur mehr vorhanden sein könnte!

Aus Vereinigung wird vom 23. August gemeldet: Oberst Gorre übertrumpfte ein Lager westlich von Vereinigung. Drei Buren fielen, acht wurden gefangen, viele Worräthe erbeutet. Britischerheits 4 Tote. (Gewiß eine nette "Übertrumpfung"!)

Deutschland.

* Berlin, 31. August. In der "Sieges-Allee" wurde das vorlegte der Standbilder, das des Kurfürsten Johann Sigismund mit den Büsten des Großen Fabian zu Dohna und Thomas von dem Knesebeck, nach dem Entwurf des Professors Breuer, enthüllt. Zu der Feier hielten sich die Damen und Herren der Umgebung der Majestäten, das Hauptquartier, die Kabinettsschefs, die Minister von Rheinbaben und von Sommerstein, und Vertreter der Familie Zohma und Knesebeck eingefunden. Professor Breuer hat den Roten Adler-Orden 4. Klasse erhalten.

Auf dem Linienschiff "Kaiser Wilhelm der Große" platzte gestern Morgen in einem der Decksäume an einem neu angesetzten Kessel das Hauptdampfrohr. Verunglückt ist glücklicherweise Niemand.

— Hauptmann von Besser, bisher von der Schutztruppe, ist vom Berliner Kriegsgericht wegen Waffensabung Untergesetz (farbige Soldaten) in sechs Fällen schuldig befunden und zu 7 Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

Es ist bisher von keiner Seite auch nur ein Versuch gemacht worden, den Stadtrath aufzumuntern bei seiner voransichtlichen Wiederwahl zum Präfekten in Berlin vor Berlin zu beeinflussen, auf die Annahme der Wahl zu verzögern. Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung haben zu der Wahl noch nicht Stellung genommen. Da gut unverrichteter städtischer Amtshandlungen wird aber angenommen, daß die Mehrheit der Stadtverordneten keinen anderen, als den Stadtrath Rauffmann wählen wird.

* Weimar, 30. August. Das weimarerische Justizministerium hat den Referendar und Assessoren angerathen, einen Theil ihrer Vorbereitungszeit, etwa 3—6 Monate, im praktischen Dienst bei höheren Justizinstituten oder anderen gewerblichen Großbetrieben zu verbringen. Es könnte nur höchst vortheilhaft wirken, wenn die übrigen deutschen Regierungen sich diesem Vorgehen anschließen würden.

Ausland.

* London, 30. August. Der Premier-Minister Lord Salisbury soll nach König Eduard's Krönung zurücktreten. Als Nachfolger wird Walpole genannt.

* Konstantinopel, 30. August. Der anatolischen Wohngeellschaft ist das Statut der Wohngeellschaft von Haidar-Pasha durch den Arbeitsminister zugestellt worden. (Die anatolische Wohn ist ein deutsches Unternehmen, sowohl die Aktien wie die Schildverschreibungen sind in Deutschland untergebracht.)



Ein blutiges Liebedrama.

Der Leipziger Architekt Julius Franz Schäfer unterhielt jetzt längere Zeit ein Liebesverhältnis mit der Blätterin Bredow. Schäfer hatte sein Verhältnis mit der Bredow gelöst, die darüber äußerst erregt war und den ehemaligen Geliebten auf allen seinen Wegen verfolgte. Schließlich pochte die Bredow ihrem früheren Verehrten auf, als dieser sein Bureau verließ und verfolgte ihn, wohin er auch gehen mochte. Als Schäfer in der 11. Stunde in die stillste und etwas dunkle Solomonstraße einbohrt hielt sie den Augenblick für gekommen, sich an den treulosen Geliebten zu rächen. Schnell war sie an seiner Seite zog einen Revolver und feuerte einen Schuß auf ihn ab. Die Kugel drang Schäfer in die rechte Brustseite, sodass er sofort zusammenbrach. Hierauf richtete die Bredow die Waffe gegen sich selbst und tödete sich durch einen Schuß in die rechte Schulter. Als in Folge der Schüsse Personen herbeieilten, fanden sie, daß Schäfer noch lebte, aber schwer verletzt war. Der Leibarzt der Bredow wurde zunächst nach der Polizeiwache gebracht und von dort aus an die Autostation abgeführt.

An der Pforte des Standesamtes trennte sich ein Berliner Brautpaar, das die Ablicht gehabt hatte, sein Aufgebot zu beschließen. Der Grund dieser Trennung war ein höchst eigenhämmerlich: Die Braut mochte ihrem Verlobten Vorwürfe darüber, daß er zu dem wichtigsten Alt nicht im üblichen Cylinder, sondern mit einem Schlapphut auf dem Kopfe erschienen war. Als nun gar der Bräutigam erklärte, daß er ein Feind der "Angstzüge" sei und auch zur Geschlebung nur mit dem Schlapphut entreten werde, wurde die sehr elegant gekleidete Braut erregt und laut, daß die Passanten aufmerksam wurden, daß um das streitende Paar herumhatten und Zeugen des eigentümlichen Streites wurden. Das war den Verästter des Einfunders sehr peinlich, und da seine Auserlesene sich nicht beruhigen wollte, ließ er dieselbe einfach stehen, stieg in eine des Weges kommende Drosche und fuhr von dannen, das Publikum höflich grüßend, welchdem der Zwischenfall selbstverständlich ein gefundenes Gaudium war.

Auf der Jagd verunglüfft. Der 26jährige Sohn des Gutsbestellers Gimbal in Friedensdorf (Schlesien) ist mit einem Schuß durch's Herz tot in einem Brombeergrüppchen gefunden worden. Er befand sich auf der Hirschjagd.

Das Gewehr hat sich, während er das Gestreifte durchschritt, dadurch von selbst entladen, daß der Hahn von einer Brombeersträucher festgehalten wurde.

Eine Feuerbrunst zerstörte in dem Marktflecken Marsac (Frankreich) 21 Wohnhäuser und 17 Scheunen. Es rückten Truppen nach der Brandstätte aus, um an den Löscharbeiten teilzunehmen. Das Feuer entstand durch die Unvorsichtigkeit einer Frau, die zur Vertilgung von Ungeziefer die Wände eines Kimmers mit Petroleum bestreut hatte. Als die Frau sah, daß sie die Flammen nicht bewältigen konnte, verlor sie den Kopf, lief hinaus und vergaß, ihr in der Wiege liegendes Söhnchen mitzunehmen. Das Kind verbrannte.

* Kleine Chronik. Zu nächster Stunde stand auf dem Potsdamer Ringbahnhof in Berlin ein Zusammenstoß des letzten, aus dem südländischen Ringbahngleise kommenden Personenwagens mit einem in der Einfahrt befindlichen Materialzug statt. Eine Personenwagen und die Maschine des Materialzuges entgleisten. Der Zugführer und ein im Zug befindlicher Bahnsteigfahner erlitten leichte Verletzungen.

* Die "St. Petersburger Sta." teilt mit, daß der deutsc

h Kaiser auf die Meldung von dem Brandunglück auf der preußischen Grenze in dem in der Nähe von Rominen liegenden Städtchen Wyschitza die Behörden von Rominen aufweisen, die Abgeordneten mit Kleidern und Provisions zu unterstützen, so daß für die nächsten Tage die größte Not abwendet ist.

Die Hilfeleistung des deutschen Kaisers tief in den russischen amtlichen Kreisen warme Anerkennung und Dankbarkeit hervor.

— Der "Figaro" hat für diejenigen seiner Abonnenten,

die dem Empfang des Baren in Düsseldorf beobachten wollen, den transatlantischen Dampfer "Gasconne" geboten.

* Eltville, 31. August. Der große Festzug am Dienstag, den 3. September (nicht 2. September), schließt sich unmittelbar an die Preisverteilung an.

Nach dem Festzug ist auf dem Platz Konzert, Volksfeststimmung, von Abends 8 Uhr ab Tanz, also sehr viel des Vergnügens! Hoffentlich hält das Wetter!

— In Bezug auf die Trachtvergnügen für die Central-Biehschau am 3. September ist noch zu hoffen worden: Für die Thiere und Gegenstände, welche ausgestellt und nicht verkauft werden, wird auf den Straßen der Eisenbahn-Direktionsbezirke Kassel, Frankfurt und Mainz freiwilliger Rücksichtspersonal bewilligt, wenn durch Vorlage des Frachtbüros und bei Thierfertigungen, welche nicht auf Frachtabrechnung abgesetzt werden, der Duplikat-Tranportkosten für den Hinweg, sowie durch eine Bezeichnung des Ausstellungskomitees nachgewiesen wird, daß die Thiere und Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind.

* Langenselbach, 31. August. Nachdem seitens des kommunalständigen Verbandes die Bahnhofstraße mit Kleinschlag gepflastert worden, hatte man den Wunsch,

dass die Pflasterung dieser Straße vom Bahnhübergang an "Schützenhof" bis an das Stationsgebäude weitergeführt wird.

Auf Anregung des hiesigen Vertreters der Handelskammer, Herrn J. Schäge, hat sich sowohl die Landesbau-

Inspektion Wiesbaden als auch die Eisenbahn-Betriebs-

Inspektion Wiesbaden zustimmend geäußert und die Bereitstellung der Mittel für nächstes Jahr in Aussicht gestellt.

* Laufenselbach, 28. Aug. Von einem Lehrer wurde eine ermüdeten Brücke in seinem Garten aufgefunden. Die Brücke gehört dem Sportklub "Vereinte Freunde" zu Schalke Westfalen und hat die Reise von dort nach Bozen (700 Kilometer) viermal mit Erfolg zurückgelegt.

Im Laufe des Sommers hat sich eine Hirschfamilie von 4 Stück in unserem Walde heimisch gemacht; seitens der Jagdhaber und denen der angrenzenden Jagden soll gewahnt sein, die Thiere zu jagen, trotzdem sie bereits beträchtlichen Flutschaden angerichtet haben.

* Müdesheim, 30. August. Weichensteller Langen von Eichhofen wurde als Haltestelle-Bewohner hierher verlegt.

* Müdesheim, 30. August. Wie der hiesige Vertreter

der Nass. Landesbank bekannt giebt, ist die Kasse am

3., 11., 17. September geschlossen. — Die gewerbliche Fortbildungsschule nimmt am 3. September

den Unterricht wieder auf.

* Bingerbrück, 30. Aug. Im hiesigen Bahnhof

trafen heute Nachmittag mit dem Koblenzer Zuge zwei Männer

ein, anscheinend ausländische Arbeiter, die auf telegraphische Weisung hin verhaftet werden sollten, da sie verdächtig sind,

gestern Abend in Linz a. Rh. einen Mord verübt zu haben.

Während es der Gendarmerie gelang, den Einzel-

festzunehmen, entfloß der Andere in der Richtung nach Bingen. Bei der Durchsuchung der Kleider des Verhafteten

wurde ein Dolch und ein mit fünf Patronen

scharf geladener Revolver gefunden. Der Arrestant wurde in das Untersuchungsgesängnis nach Stromberg abgesetzt.

* Mödelheim, 31. Aug. Am 5. und 6. Oktober

1901 findet in hiesiger Stadt die Vorstandssitzung und Ge-

neralversammlung des Nassauischen Landes-

Gartenbau-Vereins statt. Um nun seinen

Gästen bei dieser Gelegenheit etwas Besonderes zu bieten,

hat der Obst- und Gartenbauverein Mödelheim beschlossen,

eine Allgemeine Obst- und Gemüseausstellung

* Bierstadt, 31. August. Dem eifigen Wirth "Zum Nebenstock", Herrn George, ist es unter Ausnutzung gefälschter Opfer gelungen, für den 1. und 2. September, während des stattfindenden Kirchweihfestes, die vorzüglichsten Sänger und Humoristen-Gesellschaften "Uebertrett" zu gewinnen. Das Ensemble verfügt über ein modernes aktuelles Repertoire. Außerdem hat Herr G. einen der ersten und bewährten Acetilen-Apparate der Firma G. und W. Lottermann-Camberg a. L. zur Beleuchtung der Befestigungen aufstellen lassen.

* Mainz, 30. August. Der hiesigen Polizei wurde mitgetheilt, daß sich in der Neuthorstraße ein Magazin Reinhard erschossen hat. Die Angabe hat sich, laut "R. K.", nur theilweise bestätigt, es wurde von der Polizei constatirt, daß sich der Mann allerdings eine Kugel in den Kopf gejagt hatte und daß die Verleugnung voraussichtlich eine falsche sei. Der Verleugner wurde in das Hospital verbracht. Nunmehr constatirte aber die Polizei, daß die Wohnung des Reinhard vollständig verschossen war, alle darin befindlichen Möbel zeigten Spuren, daß in denselben Augen eingedrungen waren, ebenso waren Bilder und Wände überall mit Schußrissen bedeckt. Die Frau teilte auf Befragen mit, daß ihr Mann eigentlich gestorben sei, denn jeden Tag und bei jeder Gelegenheit, wenn ihr Mann sie gesehen hätte, hätte er seinen Revolver auf sie abgeschossen, ohne sie glücklicher Weise zu treffen. Vor einiger Zeit ist ein Kind des Mannes aus dem dritten Stock in den Hof gestürzt; das Kind ist aber soweit wieder hergestellt. Die Rücksicht, welche die gequälte Frau, die ihrem Mann als Zielscheibe für Revolverkugeln dienen mußte, genommen hat, erscheint als sehr weitgehend.

* Kostheim, 31. August. Der hiesige Gemeindevorstand hat neuerdings bei der hessischen Regierung die Errichtung einer Eisenbahnstation (Linie Wiesbaden-Frankfurt) für Personen- und Güterverkehr angeregt. Das Kreisamt in Mainz hat nun die dortige Handelskammer in ihr Gutachten in der Sache erachtet. Die Handelskammer hat sich für den Antrag der Gemeinde Kostheim ausgesprochen mit Rücksicht auf die erheblich gestiegene wirtschaftliche Bedeutung dieses Platzen und dem Umstand, daß die bestehenden Stationen der Nachbarorte bereits für sich einen starken Verkehr zu bewältigen haben. Unter Ort bekommt auch mit nächstem Jahre ein eigenes Elektrizitäts- und Wasserwerk.

* Eltville, 31. August. Der große Festzug am Dienstag, den 3. September (nicht 2. September), schließt sich unmittelbar an die Preisverteilung an. Nach dem Festzug ist auf dem Platz Konzert, Volksfeststimmung, von Abends 8 Uhr ab Tanz, also sehr viel des Vergnügens! Hoffentlich hält das Wetter! — In Bezug auf die Trachtvergnügen für die Central-Biehschau am 3. September ist noch zu hoffen worden: Für die Thiere und Gegenstände, welche ausgestellt und nicht verkauft werden, wird auf den Straßen der Eisenbahn-Direktionsbezirke Kassel, Frankfurt und Mainz freiwilliger Rücksichtspersonal bewilligt, wenn durch Vorlage des Frachtbüros und bei Thierfertigungen, welche nicht auf Frachtabrechnung abgesetzt werden, der Duplikat-Tranportkosten für den Hinweg, sowie durch eine Bezeichnung des Ausstellungskomitees nachgewiesen wird, daß die Thiere und Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind.

* Langenselbach, 31. August. Nachdem seitens des communalständigen Verbandes die Bahnhofstraße mit Kleinschlag gepflastert worden, hatte man den Wunsch, daß die Pflasterung dieser Straße vom Bahnhübergang an "Schützenhof" bis an das Stationsgebäude weitergeführt wird. Auf Anregung des hiesigen Vertreters der Handelskammer, Herrn J. Schäge, hat sich sowohl die Landesbau-Inspektion Wiesbaden als auch die Eisenbahn-Betriebs-Inspektion Wiesbaden zustimmend geäußert und die Bereitstellung der Mittel für nächstes Jahr in Aussicht gestellt.

(A. B.)



Aus der Umgegend.

* Nambach, 31. August. Wie aus dem Innerentheil ersichtlich, finden während der diesjährigen Kirchweih im Restaurant "Zur Waldlust", Wiesbadenerstr., verschiedene Veranstaltungen statt. Da namentlich für die humoristischen Concerte gute Kräfte gewonnen sind, und auch Käse und Käse des Herrn Ph. Christ nichts zu wünschen übrig lassen, so wollen wir jedem Leser einen Besuch bestens empfehlen.

1. September 1901.

Wiesbadener General-Anzeiger.

16. Jahrgang. Nr. 204.

stellung im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ zur arrancante. Das Programm lautet: Samstag, 5. Oktober, 6 Uhr Vorstandssitzung. Samstag, Abende 9 Uhr, zu Ehren der Gäste: Festkommers. Sonntag, Morgens 11 Uhr, Eröffnung der Ausstellung, Mittags 1 Uhr gemeinsames Festessen, um 3 Uhr Generalversammlung. Die Ausstellung dauert vom 6. bis 9. Oktober und sind schon jetzt zahlreiche Anmeldungen eingegangen.

* **Oberbrechen.** 28. Aug. Wiederum wurde heute Nachmittag gegen 5 Uhr unser Ort durch Feuerzeichen in Aufführung versetzt. In der Stallung der Witwe Oster war Feuer ausgebrochen, was bei dem zur Stunde herrschenden starken Winde einen gefährlichen Ausgang hätte nehmen können. Noch ehe der größere Theil der Einwohnerchaft so versammelt hatte, war es durch das energische Eingreifen des Herrn Bürgermeisters Zimmermann, der Freiwilligen Feuerwehr und einiger beherzter Männer gelungen, durch Sicherertheit des Gebäudes dem Feuer Schranken zu setzen. Alles Bich konnte in Sicherheit gebracht werden, aber immerhin wird der Schaden die Eigentümmer noch hart genug treffen. Es ist dies der dritte Brandunfall in diesem Jahr. (R. B.)

* **Eiershausen.** 30. August. Ein hiesiger Landwirt hatte im Juli vorsichtig gemäht. Gegen die deshalb entgangene Strafversetzung des Bürgermeisters hatte er Einspruch erhoben mit der Begründung, daß er von der Strafe auskunft auf sein Grundstück gelangen könne, ohneemand zuzufügen. Vor dem Schöffengericht Weilburg schieden die beiden Feldgerichtsschöffen von hier die Angeklagten des Angeklagten. Es erfolgte dessen kostenlose Aussprechung. Der hiesige Feldschuh St., der die Anzeige wachte, wurde zum Erhalt der Gerichtskosten und der dem Angeklagten entstandenen Baarauslagen häufig gemacht.

* **Niederlahnstein.** 30. Aug. Ein fremder Händler kletterte in dem unterirdischen Ausgange des Bahnhofes die steile Treppe herunter. Er blieb bewußtlos liegen und wurde stark blutend und mit anscheinend erheblichen inneren und Kopfverletzungen in das Krankenhaus verführt.

* **Raßau.** 30. August. Das 6 Jahre alte Söhnchen des Herrn Schweikert kam mit einem Fuße in die Drehmaschine, wodurch ihm die Füße zerquetscht wurde. Der Schüler Rob. Unverzagt riß das Kind von der Maschine zurück, wodurch Schlimmeres verhütet wurde.

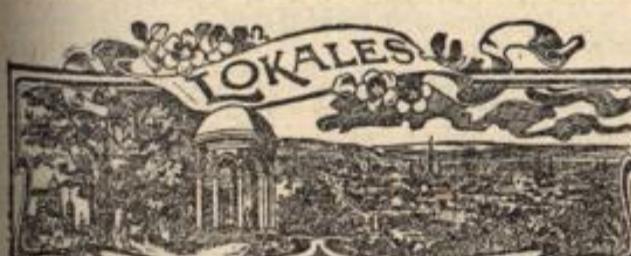
* **Ems.** 31. August. Die Operetten-Saison im Kurtheater ist bis 11. September verlängert. — Kapellmeister Grimm vom Kurtheater stürzte auf einem Treppengange so unglücklich, daß er einen Beinbruch erlitt. Concertmeister Anger, bisher beim Corochester, der nach Mannheim geht, verritt ihn für den Rest der Theatervorstellungen.

* **Niederhadamar.** 30. Aug. Ein noch junger Chiemann von hier, der als Maurer und Tüncher am Niederrhein beschäftigt war, hatte das Unglück, von einem Gerüst herabzufallen und das Rückgrat zu brechen. Dieser schweren Verletzung ist er alsbald erlegen, nachdem ihm die heiligen Sakramente der Sterbenden gereicht worden waren. Die Leiche, welche in die Heimath gebracht worden war, ist auf dem hiesigen Friedhofe dem kleinen Grab übergeben worden. Der große Schmerz der jungen Frau und der übrigen Angehörigen läßt sich begreifen. (R. B.)

* **Marienstatt.** 30. Aug. In der hiesigen Eiskirche werden vom 2. bis 6. September und vom 9. bis 13. September Priester-Erziehung abgehalten.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

St. Frankfurt a. M., 30. August. Auch die nächstwinterlichen drei Concerte des „Cäcilien-Vereins“ werden Mozart's C-moll-Messe und Bach's Motette „Jesus meine Freude“ — „Boschi's Hohelied und Brahms' Triumphlied“ — sowie Bach's „Johannes-Passion“ bringen.



Wiesbaden, 31. August.

* **Der Stammtisch,** der wochenlang verwaist war, kommt nun wieder zu Ehren und aufs Neue werden die Plätze an ihm in der althergebrachten Ordnung besetzt. Nun geht es natürlich ans Erzählen und beim schäumenden Getränkauf entquillt den verschiedensten Rednern nicht nur der blaue Dunst der gesuchten Zigarre, sondern auch der blaue Dunst der Phantasie dem Gehege der Zähne. Niemals in der Welt wird bekanntlich mehr gelogen und aufgeschrieben, als an einem Stammtisch. Aber das ist gerade gewöhnlich, das erfrischt und regt den Geist an. Selbstverständlich bildet für die nächste Zeit die verlorenen Reisefairen das Hauptthema der Stammtischunterhaltungen. Dieser erfüllt von gefährlichen Hochgebirgsdörfern, die er unternommen, einer berichtet von einem pikanten Abenteuer, das er in einem Seebad erlebt haben will, der schimpft wie ein Rohrspatz über die unverhüllten Hotelpreise, die er verdeckt sich über die schandbare Höhe, die er während der Sommersfrische gehabt, und Jener kramt die neuesten unterwegs gesammelten Salauer aus, die der Gesellschaft ein „Aul“ um das anbere entlocken. So verfliegt die Zeit wunderbar und wenn es beimgibt, sagt sich ein Jeder: Das war doch wieder mal richtig gemütlich. Ja, ja, ein gutes Stammtisch ist nicht zu verzögern. Um bestenfalls man denselben nach folgendem Rezept her: Man nehme 6—8 gemütliche Herren verschiedener Berufsklassen, lasse dieselbe in einer alten Kneipe gut

durchräuchern, begieße sie bei dem nötigen Feuer einiger Cigarren fleißig mit Bier und lasse sie mit einer Hand voll Bier gut durchziehen. Dieses Gericht, „Stammtisch“ genannt, kann, mit einigen Wiken garniert, sofort servirt werden.

* **Treppenbeleuchtung.** Mit der früher eintretenden Dunkelheit wollen wir nicht versehnen, die Beleiter und Betreuer von Gründsätzen an die Flur- und Treppenbeleuchtung zu erinnern. Die Meinung, daß letztere nur während bestimmter Monate einzutreten habe, ist falsch. Die Beleuchtung der Treppen hat vielmehr ohne Rücksicht auf die Jahreszeit stets vom Beginn der Dunkelheit, bzw. von dem Zeitpunkte an, an welchem die Straßen öffentlich beleuchtet werden, anzufangen, und hat so lange, als der regelmäßige Verkehr im Hause dauert, bzw. bis zu dem Zeitpunkte, an welchem das Haus verschlossen zu werden pflegt, anzudauern. Hierbei sei bemerkt, daß nach einer Entscheidung des Reichsgerichts den Hauseigentümern die Verpflichtung zur Beleuchtung trifft, da der Hauseigentümer, der in Ausübung seines Eigenthumes Mitbewohner aufnimmt und dadurch oder auf andere Weise einen Verkehr in dem Hause herstellt, auch die Pflicht hat, dafür zu sorgen, daß bei dem von ihm hergestellten Verkehr andere durch die Anlage des Hauses an ihrem Körper keinen Schaden erleiden. Es ist also Pflicht der Hauseigentümer, für gehörige Beleuchtung ihrer bewohnten Häuser zu sorgen, wenn dieselben sich nicht der Gefahr aussetzen wollen, bei Unfällen, die sich infolge man gelnder oder nicht genügender Beleuchtung ereignen, haftpflichtig, bzw. wegen fahrlässiger Körperverletzung strafrechtlich verfolgt zu werden.

* **Echt nie ungewaschenes Obst!** Durch vorherige gründliche Reinigung des Obstes spült man Feldstaub, fein vertheilten Landströhenstaub oder Gartendünger, Eier von Eiweißewürmern, große und kleine Bazillen und sonstige wenig sichtbare, aber unserem Organismus nicht gut geschnittene Biecher mit ab, nicht zu vergessen den Handelsweiz derer, die die Früchte abspülken oder verkaufen und die vielleicht außerdem den Gebrauch eines Taschentuches nicht kennen!! Ferner dürfte es angebracht sein, vor dem Fortwerfen von Obstresten auf Straßen und Trottoir zu warnen, da hierdurch leicht großes Unglück entstehen kann. Leider wird namentlich hier in Wiesbaden gegen die letztere Regel vielfach gesündigt namentlich auch im Kurviertel.

* **Obstversandt.** Vom Reichspostamt wird bei Beginn des regeren Obstversandes den Postanstalten eine schonende Behandlung der Postsendungen mit Obst (Tafelobst, Weintrauben etc.) besonders zur Pflicht gemacht. (Vgl. in der That sehr nötig!) Derartige Sendungen sind beim Umladen thunlich von Hand zu Hand weiterzugeben und behutsam niederzulegen. In den Wagenräumen und Packkämmern sind die Obstsendungen derart zu lagern, daß sie keinem übermäßigen Druck ausgesetzt sind.

* **Arbeitsnachweis.** Für die abgehenden Mannschaften des Militärstandes ist bei der städtischen Arbeitsvermittelungsstelle in Frankfurt a. M. ein besonderer Arbeitsnachweis für solche Reisewersten eingerichtet worden, die in der Landwirtschaft Beschäftigung suchen. (Sonne auch in Wiesbaden nützlich sein.) Diejenigen Landwirthe, welche auf Arbeitskräfte aus den entlassenen Mannschaften rekrutieren, wollen ihre Adressen von jetzt ab an oben genannte Stelle gleichzeitig mit Angabe des Lohnes, sowie der Art und Dauer der Beschäftigung für die gesuchte Arbeitskraft mittheilen.

* **Gesuchte Personen.** Der Emil Wengenroth geb. am 9. Januar 1877 zu Hergenroth, zuletzt in Wiesbaden wohnhaft, ist durch Urteil der Königl. Strafkammer hier vom 12. Juli 1901 wegen Verleugnung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 200 M., event. 40 Tagen Gefängnis rechtskräftig verurtheilt worden. Die Königl. Staatsanwaltschaft hier erachtet um Anhaltung des Verurtheilten und Vollstreckung der Freiheitsstrafe im Nichtzahlungsfalle. — Gegen die ledige Dienstmagd Marie Böhlund, zuletzt zu Niedelbach, Kreis Uingen, geb. am 19. Juli 1875 zu Laifa bei Biedenkopf, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen zweier Vergehen gegen § 263 Str.G. B. verhängt, sie soll dem nächsten Gefängnis eingeliefert werden. — Weiter wird die Magdalene Helm von Würzburg gesucht, welche hier 6 Tage Haft absitzen hat. — Um Auskunft wird ersucht bezüglich der Theresia Blau von Dattig, des Taglöhners August Diez von Wehen, zuletzt hier, des Knechtes Alexander Broniakow von Pyderski. — Die Untersuchungshaft ist verhängt wegen Haussiedensbruchs gegen den Hausbürtigen A. Kaiser von Bierstadt, früher hier, wegen Diebstahls gegen die Köchin Emma Schuhmann von Satullen.

* **Die Schoten des Goldregenbüsches** sind nunmehr entwickelt und werden wegen ihrer entfernten Ähnlichkeit mit den süßen Schoten der Erbien zuweilen von den Kindern gegessen. Da der prächtige Goldregen als Bierpflanze in den meisten Anlagen zu finden ist, sei auf die starke Giftigkeit der Schoten aufmerksam gemacht, was namentlich Mütter und Kinderwärterinnen beachten mögen.

* **Confiscirt.** In allen Buchhandlungen und Zeitungskiosken wurden gestern von der hiesigen Polizei sämtliche Exemplare der Nr. 48 des illustrierten Wochenblattes „Satyr“, das in Berlin erschien, confiscirt. (Wird auch von anderen Städten gemeldet.)

* **Durchsuchung.** Ab Station Niederlahnstein wurden gestern auf der linken- und rechten Bahnlinie sämtliche Güter von Polizeibeamten untersucht, da man vermutete, der bei der Nordaffaire in Linz a. M. beteiligten zwei Arbeiter, angeblich Italiener, habhaft zu werden. (Siehe Weiteres im Artikel Bingerbrück. Ned.)

* **Kurhaus.** Die Rheinfahrt, welche die Kurverwaltung am Donnerstag veranstaltete, nahm unter zahlreicher Beteiligung eines sehr eleganten Publikums einen prächtigen Verlauf. Jedermann war entzückt und hochbefriedigt von den gebotenen Arrangements. Küche und Keller des Kronenwirths, Herrn J. Husnagel in Alzmannshausen, der Herren Gebr. Jung auf dem Jagdschloß und nicht minder der

Dampfschiff-Restaurierung der „Undine“ ernteten ungetheiltes Lob. Obgleich eine Wiederholung der reizenden Veranstaltung vielzitig gewünscht wurde, so dürfte es bei der vorgesehenen Jahreszeit doch leider kaum mehr möglich sein, diesen Wünschen entsprechen zu können.

* **Venezia, des Fräulein Opel.** Obgleich Milde's icrende Operette „Das verunsicherte Schloß“ im Walhalla-Theater bereits zahlreiche Vorstellungen erlebt, hat sich bei der gestrigen Wiederholung desselben dennoch ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden. Das stand ja auch zu erwarten, denn die Venezianerin Fräulein Opel erfreut sich hier einer ganz besonderen Beliebtheit. Ihre sehr hübsche Erscheinung, ihr klängliches Organ und dessen künstlerische Behandlung, nicht minder aber auch ihre gewandte, aedegene Darstellungskunst haben ihr diese Beliebtheit geichert. In der Rolle der „Coralie“ vereinigten sich alle diese Vorteile zu einem harmonisch-künstlerischen Ganzen, so daß Fräulein Opel gestern mit Recht stark gefeiert wurde, wobei man ihr auch drohtlos Blumenspenden reichte. — Die Vorstellung ging überhaupt äußerst flott. Ein jeder Mitwirkende suchte sein Bestes zu geben. Fräulein Beune spielte mit einer verblüffenden Natürlichkeit die „Negerl“. Herr Endresser diente als „Andredl“ nicht so leicht zu erreichen, geschweige denn zu übertreffen sein. Trotz seines überreichen Humors verstand er es, jede Übertreibung streng zu vermeiden. In Herrn Räger („Sepp“) hatte er einen ihm durchaus würdigen Partner gefunden. Fräulein Tischler gab die verliebte Bauerntochter „Wirs“ in hergewinnender Weise, und Frau Eckersburg spielte die „alte Traudi“ auch zutreffend. In den Herren Rothmann und Hindfu waren die Rollen des Grafen „Geitsberg“ und dessen Haushofmeister recht gut aufgegeben. Herr Kapellmeister Büchel tastete mit Umsicht und Sicherheit, und die sämtlichen von ihm geleiteten Mitwirkenden gingen trefflich auf seine Wünsche ein.

* **Residenztheater.** Das Residenztheater beginnt mit vollen Kräften die neue Spielzeit. Sonntag Nachmittag wird, wie bereits mitgetheilt, zu halben Preisen der große Schwanz-Erfolg der vorigen Saison „Leontine's Gemänner“ gegeben. An den alten knüpft sich der neue Erfolg: „Rote Rose“. Dieses sensationelle Drama geht am Abend in Scène. Dienstag ist Première von „Liebesprobe“, welches heitere Werk am Berliner „Neuen Theater“ über fünfzigmal das Publikum amüsiert hat.

* **Klassen-Lotterie.** Die Erneuerung der Lotterie zur 3. Klasse der Königl. preußischen 205. Klassen-Lotterie muß mit Vorlegung der Lotterie 2. Klasse bei Verlust des Anrechtes bis zum 7. September, Abends 6 Uhr, bei den betreffenden Einnehmern planmäßig geschehen. Die Biehung der 3. Klasse beginnt am 14. September. Bei nicht rechtzeitiger Einlösung erlischt das Anrecht.

* **Waldlust.** Im Saalbau „Zur Waldlust“ (Fr. Daniel, Platterstraße) veranstaltet morgen Nachmittag Herr Dr. Schlegelmilch wieder eine seiner beliebten humoristischen Unterhaltungen. (Mäheres Inserat.)

* **Männerturnverein.** Der Männerturnverein wird heute Sonntag Nachmittag eine halbtägige Turnfahrt ausführen und über den Bingert, Lindenthalerhof, Igstadt, Nordenstadt nach Erbenheim marschiren. In Nordenstadt ist im Frankfurter Hof eine längere Rast vorgesehen. Der Abmarsch erfolgt um halb 3 Uhr von dem Kaiser Friedrich-Denkmal aus. Auch die Turnjäger sind willkommen.

* **Hilaria.** Das Männerquartett „Hilaria“ hielt gestern Tage im Vereinslokal „Drei Könige“ seine Jahres-Berammlung ab, welche von Seiten der Mitglieder sehr zahlreich besucht war. Aus den Berichten des Präsidenten und des Kassirers war zu ersehen, daß der Verein nach jeder Richtung hin gut gearbeitet hat. Bei der Vorstandswahl wurde, da der seitige Präsident, Herr W. Knie, sein Amt freiwillig niedergelegt, Herr W. Ritter einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Außerdem wurden gewählt die Herren J. Schlicht (2. Vorsitzender), L. Groß (Kassirer), H. Hömberger (1. Schriftführer), W. Kettenbach (2. Schriftführer), P. h. Schmidt (Musikalienwart), A. Petri, A. Ringel und P. Knapp als Beisitzer. Als Rechnungsprüfer wurden gewählt J. Neumann, P. Schirg und W. Geron. Bemerkt sei noch, daß der Verein am 8. September einen Familien-Ausflug in Gemeinschaft mit dem Mainzer Quartett „Harmonie“ nach „Uhlernborn“ unternimmt.

* **Der Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“** veranstaltet heute Sonntag Nachmittag eine gemütliche Familien-Gesamtkunst bei seinem Mitgliede, Herrn W. Pasqual, „zur Kronenburg“. Dasselbe ist der große Saal für den Verein reservirt und dient, da alle Vorbereitungen getroffen sind, um den Nachmittag zu einem möglichst unterhaltsamen zu gestalten, wie stets bei Veranstaltungen des Männer-Clubs auf einen recht regen Besuch seitens der Mitglieder und Freunde des Vereins zu rechnen sein. Die Veranstaltung findet auch bei ungünstiger Witterung statt und sei noch bemerkt, daß an der „Kronenburg“ eine Haltestelle der „Elektrischen“ ist.

* **Edelweiß.** Die am 17. August stattgefundenen Jahresversammlungen des Clubs „Edelweiß“ war von den Mitgliedern sehr zahlreich besucht. Nachdem der 1. Vorsitzende, Herr P. Weber, einen Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr gegeben hatte, welches in allen Theilen sehr glänzend abgeschlossen hat, wurde zur Neuwahl des Vorstandes gewählt. Dieselbe ergab einstimmige Wiederwahl des 1. Präsidenten Herrn P. Weber, 2. Präsident Herr J. Schütt, Schriftführer Herr F. Behle, Kassirer Herr A. Ebenig, Deconom Herr H. Schneider. Als Beisitzer wurden die Herren Th. Reuter und A. Benz neu gewählt, als Kassenrevisoren die Herren A. Wilhelm, F. Werten und H. Diez bestimmt. Als erste Veranstaltung im Winterhalbjahr findet am Sonntag, den 8. September ein Ausflug nach Biebrich zur neuen Turnhalle statt. Der Verein wird bestrebt sein, ein äußerst interessantes Programm aufzustellen und allen Theilnehmern einige vergnügte Stunden zu bereiten.

* **Vortrag.** Dienstag, 3. September ab, Abends 9^½, Uhr, wird Herr Felix Marquardt aus Leipzig im Kreisverein Wiesbaden des „Verbandes Deutscher Handlungsgesellschaften zu Leipzig“, (Vereinslokal Friedrichshof)

trecken über: "Das Verhältnis zwischen Chef und Handlungsgeschäften". Die verehrte Herren Chefs sowie alle Freunde der Bestrebungen des Verbandes sind freundlichst eingeladen.

* **Urania.** Das Cosmofest des Dilettanten-Vereins "Urania", welches am Sonntag, 8. September, im Römersaal stattfindet, wird alle Erwartungen übertreffen. Der Besuch wird seitens der Cosmofirten, der Nachfrage nach Costümen zu urtheilen, ein äußerst zahlreicher werden. Das ganze Fest wird im Sinne eines Tyrolier Volksfestes arrangiert. Sämtliche Lokalitäten werden zu einem Festvala bergerichtet, auf welchem allerlei Verkaufstände, Schieß- und Ballwerksbuden, Phonograph, Panorama und vieles andere erichtet sind. Ein Musikzelt dient zur Aufnahme der kostümierten Musik-Capelle. Sämtliche Räumlichkeiten werden nicht nur großartig dekoriert, sondern auch feierhaft illuminiert. Die Aufführungen bedürfen wohl keiner weiteren Erwähnung, da dieselben zweifellos großen Beifall finden. Der Verein hat überhaupt Alles aufgeboten zum guten Gelingen des originellen Festes. Eine Kunstpostkarte wird ausgegeben. Im Uebrigen verweisen wir auf die heutige Hauptanonce.

* **Submissionsblüthen.** Für die Lüncherarbeiten für eine Mainzer Kaiserin forderte ein dortiger Lünchermeister eine Summe von M. 22,837.95 und ein Lünchermeister aus Frankfurt den Betrag von M. 7589.06, macht eine Differenz von nur M. 15,248.89.

* **Bezirksteuer.** Die Stadt Wiesbaden ist pro 1901 zur vom Kommunallandtag beschlossenen Bezirksteuer mit M. 125,441.43 herangezogen, wogegen der Landkreis nur M. 24,894.57 aufträgt.

* **Abgewiesen** sind die Bewohner von Hahn-Behn, Bleidenhain und Umgebung mit ihrem Gesuche um einen früheren Zug ab Wiesbaden nach Schwalmbach. Da man erst 8.11 Uhr nach Schwalmbach kommt, erscheint ein früherer Zug allerdings erforderlich und würden wir den weiteren Bestrebungen der Interessenten besten Erfolg!

Aus dem Gerichtsaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 20. August.

Aus nicht-fairen Regionen.

Den Louis Julius St. von hier wirft die Anklage eine Reihe Straftheaten vor. Am Jahre 1900 habe er — so wird ihm Schuldbeweis gegeben, 1) gewohnheitsgemäß und aus Eigennutz ihm attaktierte Frauenzimmer den Verkehr mit Lebemannern vermittelte, 2) eines dieser Mädchen, indem er Gewalt anwandte oder mit solcher drohte, geschnitten, sich der Prostitution hinzugeben, 3) von einem Mädchen, indem er einen Revolver auf dasselbe richtete, Geld, den Ertrag seines gefährlichen Gewerbes, erbrecht, 4) Zubehördienste verrichtet u. endlich 5) ein Mädchen mit Todtsholz bedroht. St. ist wegen Verbündnis wider die Sittlichkeit bereits mit Buchthaus, wegen Beitrags und Urkundenfälschung zweimal mit langerem Gefängnis vorbestraft. Zu dem Verbündungsstermin wider ihn waren 18 Jungen geladen, darunter als Hauptzeugen eine Pensionshaberin, ein Dienstmädchen, eine Gesäßglühköchin, ein zur Zeit einem preußischen Artillerieregiment als Hauptmann zugewandelter ausländ. Offizier, verschiedene Männer unserer Sittenpolizei etc. Die Verbündung plante sich hinter verschlossenen Thüren ab und endete aber mit der sogen. Freilösung des Angeklagten mangels Beweis, immerhin aber erachtete der Gerichtshof St. in 2 Fällen ein ihm attaktiertes Mädchen hatte er u. L. zu Abendpromenaden in der Wilhelmstraße zwecks Aufzehrung von Geldbörse-Bekleidungen veranlaßt) der gewölblichen Kuppelstruktur überführt und konnte nur um deswillen nicht an einer Bestrafung kommen, weil die betr. Hölle nicht unter Anklage gestellt seien.

Undank ist der Welt Vohn.

Am Abend des 20. Mai hatten die Vergeleute Jacob M. 3 und Heinrich S. von Sachsenhausen ihr Tagaverl (eine Doppelstrafe) beendet, hinterher noch eine Zeit lang Wodds gebuldigt und sie zogen nun, abgespannt und ermüdet von Braubach auf der Landstraße den Venoten zu, einer von ihnen noch mit einem Sölden Wehl belastet; da begannen ihnen ein Mann von Schweighofen mit seinem mäßig beladenen Fuhrwerk und lud sie ein, nicht nur neben ihm auf dem Wagen Platz zu nehmen, sondern stellte auch ihre Last, das Wehl, zwischen die anderen Güter welche er geladen hatte. Als der Weg langsam zu steigen begann, bemerkte der Mann bald, daß das Pferd in Schwierigkeit. Er verjügte dem Thiere Erleichterung zu verschaffen, indem er zunächst selbst die Füße unter sich nahm und erst, als das nicht half, bat er auch die beiden Vergeleute, abzusteigen. Der Fuhrwerksbesitzer ist zweifellos an recht humoreskem Mann. Die aber, denen er Glück erzeigt, waren es weit weniger, und sie lachten ihm sehr schlecht. Unterwegs nämlich bemerkte der Schweighofer plötzlich, daß 2 Oelfrufen von dem Wagen verschwunden waren. Die Diebe konnten nur die Vergeleute sein, und als er, nachdem er sich den Bürgermeister zugesellt, in Dachshausen die Ausse zur St. e stellte, da leugnete S. zwar empfindlich noch, später aber rückte M. mit dem Del herans. — Von der Anklage des Diebstahls hat ursprünglich das Schöffengericht zu Braubach die Peine freigelassen, weil sie behaupteten, die Oelfrufen auf der Landstraße gefunden zu haben, und weil bei der seitherigen Unbescholtenheit der Leute die Annahme nahe lag, daß es nur ihre Absicht gewesen sei, dem Fuhrmann einen Schiebernd zu spielen. Ein Berufungskunstus aber hielt nur bezüglich des M. dieses Urteil aufrecht. S. aber wurde des Diebstahls sündig gesprochen und mit 1 Woche Gefängnis bestraft.

Zur Verhöhung einer wegen Ungehörigkeit über ihn verhängten einzöigen Haftstrafe wurde ein Mann von hier alsbold nach der Sitzung aus dem Gerichtsaal ins Gefängniss gebracht.

Telegramme und lezte Nachrichten.

* **Oberhausen.** 31. August. Heute Sonntag findet auf den Werken von Gerhard T. Linden eine Massen-Entlassung von Arbeitern statt. Die Metallwerke und die Maschinen-Fabrik werden stillgestellt werden. Ebenso wird die Stahl-Fabrik eingestellt. Die Herde-Fabrik wird ihren Betrieb wahrscheinlich sehr stark einschränken müssen.

* **Berlin.** 31. August. Die deutschen Hufschäftanlagen u. Metallfirmen erklären den im neuen Rollstahl vorgetragenen Rollstahl für hoch-Nilzhalt von einer Mark pro Stück für unterschiedl. zu hoch. Die Mehrzahl der Hufschäftanlagen und Händ-

ler befindet sich zum neuen Roll in der schärfsten Opposition und ist gewillt, dieselbe bis zur letzten Instanz durchzuführen. Die Hufschäftanlagen erklären, daß sie gegen einen möglichen Roll von etwa 50—60 Pf. pro Stück nichts einzuhindern haben würden. Auf den 5. September ist eine außerordentliche Generalversammlung der Berliner Hufmacher-Zunft einberufen.

* **Paris.** 31. August. Der stellvertretende Minister des Innern Legues besichtigte in Reims die zum Schluß des Tsaren getroffenen Vorbereitungen. Ebenso wurde das Manöver-Terrain von dem Minister in Augenschein genommen. Ein Haupt-Punkt des Programms für die Truppen-schau bildet die Anwesenheit von ca. 15 000 Zögern zu Fuß, welche von hervorragenden Offizieren befehligt werden sollen.

— Ein Redakteur des "Figaro", der mit Constanze aus Konstantinopel zurückgekehrt ist, erklärte, man sei in der französischen Politik keineswegs wegen der Rulifsi bestorgt. Die Porte habe in letzter Zeit sich es zur Gewohnheit gemacht, ihre gegen Europa und europäischen Landesmächte übernommenen Verpflichtungen als platonische zu betrachten. Sie will aber jetzt, daß sie sich damit auf dem Holzweg befindet. Frankreich werde damit Alles gewinnen und alle anderen Mächte mit ihm.

* **London.** 31. August. "Daily Express" will wissen, daß Frankreich und Russland zusammen im nächsten Jahre 25 Unterseeboote besitzen werden. — Ein englischer Spion, welcher das Fabrikationsgeheimniß der französischen Unterseeboote durch Bestechung erlangt hatte, soll in Toulon verhaftet und zu lebenslänglichem Arrest verurtheilt worden sein.

— Engegen anderweitigen Nachrichten will die "Daily Mail" aus dem Haag erfahren haben, Graf Lambsdorff habe Dr. Leyds Mitigtheit, der Kaiser werde den Präsidenten Krämer in Compiegne empfangen.

* **Versailles.** 31. August. Anfolge Aufstandens zahlreicher englischer Spione erschien die Polizeibehörden in Versailles, Dassy, Galot und Leclerc den Befehl, alle Fremden streng zu überwachen und in den Militärkazernen streng darauf zu achten, daß jeder Fremde denselben fern gehalten wird.

* **New-York.** 31. August. Der Kommandeur des amerikanischen Kreuzers "Mohawks" meldet aus Colon, er habe Panama und Columbien besucht und keine Spur von organisierten Insurgententruppen in der Nähe der Eisenbahnlinie gefunden. Die Eisenbahn-Verbindungen seien nicht unterbrochen.

— Ein hoher columbianischer Beamter aus Bogota hat folgenden Verdict vom 24. ds. Ms. eingehandt: Der interneistische Kriegsminister meldet, daß er in ca. 14 Tagen alle columbianischen Guerillatruppen vernichtet haben werde. Die Regierung hat ihre Neutralität gegenüber Ecuador und Venezuela aufrecht erhalten, obgleich die Rebellen von dieser Seite unterstützt werden. Die columbianischen Revolutionäre verankerten sich an der Grenze von Venezuela, um neue Streifzüge mit den aus Venezuela erhaltenen Waffen zu unternehmen. Die Schau der Kommandanten Garibas wurde in der Nähe von Guatavita umzingelt, in dem Augenblick, als sie über die Grenze sich zurückzogen wollten.

* **Murcia.** 31. August. Gestern Nachmittag 5 Uhr 55 Min. wurde ein 5 Sekunden dauerndes Erdbeben ver/pürkt.

Verlag und Electro-Notationsdruck der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Rommert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton i. B. Wilhelm Förster; für den übrigen Theil und Literatur: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Gemeinsame Ortsfrankenfasse.

Bureau: Luisenstraße 22.

Gassenärzte: Dr. Althausse, Marktstraße 9. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Heck, Kirchgasse 29. Dr. Heymann, Kirchstraße 8. Dr. Jungermann, Langgasse 21. Dr. Keller, Gerichtsstraße 9. Dr. Lahmeyer, Friedstraße 40. Dr. Lipper, Lausitzerstraße 52. Dr. Mäder, Rheinstraße 30. Dr. Schröder, Stiftstraße 2. Dr. Schramm, Rheinstraße 40. Dr. Wahnenhause, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenfragen Dr. Knauer, Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Nieder jun., Langgasse 371. Dentisten: Müller, Webergasse 3. Sünder, Mauritiusstraße 10. Wolff, Michelsberg 2. Masseure und Heilgeschäfte: Klein, Marktstraße 17. Schweinhäuser, Michelsberg 16. Mathes, Schwalbacherstr. 13. Masseur Frau F. F. e. Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Treimius, Ringgasse 15, für Optikonen etc. Firma A. Stoh, Optikerei, Lausitzerstraße 2. Gebr. Kirschbäcker, Langgasse 32, für Medizin und dergl. fämm. L. Apotheke, Len hier.

Marburg's Schwedenkönig,

bester Kräuterblütterliqueur, ist in allen besseren Colonialwarenhändlern und Rehaubauern erhältlich. Vertriebe ist nur ächt, wenn jede Flasche mit der Firma der Fabrikanten Friedr. Marburg, Wiesbaden, versehen ist.

Telephon No. 2069.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Eröffnung der Trauben-Kur.

Ab Donnerstag, den 5. September 1901:

VERKAUF

von 8—11 Morgens und von 3—6 Uhr Nachmittags

in der

Traubenkurchalle in der alten Kolonnade.

Vorläufig vorrätig: Italienische Goldtrauben,

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Kur-Verwaltung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 1. September 1901.

180. Vorstellung.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamige Dichtung.

Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung.

Gesamtentwurf: Georg von Hüllen. Melodramatische Ergänzung: Gottschalk. Poesie: Josef Bauss.

Oberon, König der Elfen Mr. Robinson.

Titania, Königin der Elfen Mr. Rothe.

Bald, Elfen Mr. Doppelhofer.

Meerjägerinnen Mr. Kraus.

Kaiser Karl der Große Herr Dinkel.

Honor v. Bordeau, Herzog v. Guenne Herr Winkel.

Schaermin, sein Schildknappe Herr Schriner.

Baron v. Radish, Kalif von Bagdad Frau Bechtold-Dürsch.

Nesia, seine Tochter Herr Wegener.

Meru, Kaiserlicher Kammerer Herr Ahmann.

Udo-Eban, Thronfolger von Persien Herr Brodmann.

Antine, Nesia's Gespielin Herr Ambrosi.

Hamet, der Stumme des Palastes Herr Böllin.

Amrou, Oberster der Kunuchen Herr Antoni.

Almanor, Emir von Tunis Herr Bach.

Nochana, seine Gemahlin Herr Willig.

Abdallab, ein Seerauber Herr Böllin.

Eren, Zulu, Erd-, Feuer- und Wassergeist, fränkische, arabische, persische und tunische Großwundenträger, Viehher, Waden, Odalisca, Schräuber &c. &c. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

1. Alt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision)

2. Alt. Bild 2: Vor Bagdad.

3. Alt. Bild 4: Audienzaal des Großherzogs zu Bagdad.

5. Alt. Bild 5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten.

6. Alt. Bild 6: Hain von Ascalon.

7. Alt. Bild 7: In den Wogen.

8. Alt. Bild 8: Im Suru.

9. Alt. Bild 9: Felsenhöhle und Grotte an der Nordküste von Kreta.

10. Alt. Bild 11: Im Harem Almanors.

12. Alt. Bild 12: Die Nachttür.

13. Alt. Bild 13: Im Hain des Oberon.

14. Alt. Bild 14: Heimwärts.

15. Alt. Bild 15: Am Throne Kaiser Karls.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden längere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Hohe Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 2. September 1901.

181. Vorstellung.

Sturmsee.

Historisches Drama in 5 Akten von Michael Beer.

Ouverture und die zur Handlung gehörige Musik von G. Neher.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.



Sonntag, den 1. September 1901.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

1. Choral: "Liebster Jesu, wir sind hier".

2. Ouverture zu "Prometheus".

3. Frühlingskind, Walzer.

4. Im Traum, Nocturno.

5. Königin Minne, Tanz-Idyll.

6. Nachruf an C. M. v. Weber, Fantasie.

Die beste billigste Bezugsquelle für Korbwaaren, Holzwaaren, Bürstenwaaren, Sieb- und Küferwaaren, Reise-, Bade- und Toilette-Artikel

finden Sie bei

Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

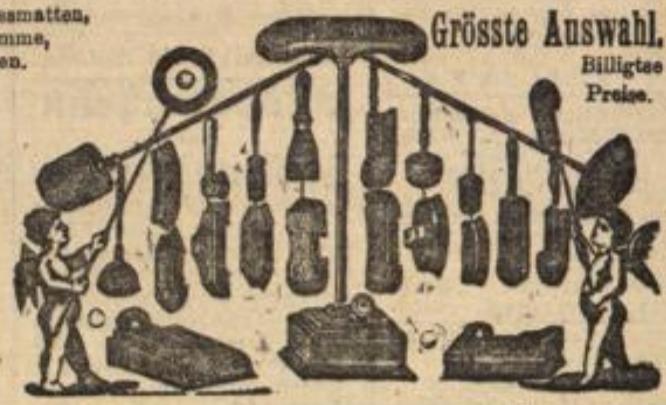


Reise-, Markt-, Waschkörbe etc.
Sessel, Blumentische, Papierkörbe,
Noten- und Arbeitsständer etc.
sowie alle grobe u. feine Korbwaaren,
größte Auswahl.

Neuanfertigung, Bestellung u. Reparatur
in eigner Werkstatt schnell u. billigst.



Alle Holzwaaren. Alle Bürstenwaaren, Fußmatten,
Fensterläden und Schwämme,
Kamm- und Hornwaaren.



0057

Größte Auswahl.
Billigste Preise.

Wiesbadener Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen. Billigster
Sterbedebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.
— Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 M. Sterberenten werden sofort nach Vor-
lage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die
finanzielle Lage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899
liegen Renten M. 133.818. — Anmeldungen jederzeit bei
den Verbandsmitgliedern: **Arbach**, Albrechtstr. 6, **Auer**, Adlers-
str. 60, **Datz**, verlängerte Altbachstr., **Geisler**, Reichsstr. 6,
Groll, Brunnstr. 15, **Hell**, Hellmundstr. 37, **Holl**, Hellmund-
str. 22, **Lenius**, Hellmundstr. 6, **Oehlenschäfer**, Büchestr. 9,
Rausch, Bleichstr. 4, **Ries**, Friedrichstr. 12, **Schau**, Bleich-
str. 8, **Stoll**, Schubertstr. 7, **Wittmann**, Schulberg 9, sowie
im Kassenbüro **Neil-Hussong**, Orientstraße 25. 660

Gemeinsame Ortsfrankenfasse.

Bei der diesseitigen Verwaltung ist die Stelle eines
frankenkontrolleurs neu zu besetzen. Bewerber, nur
körperlich kräftige Personen, die, mit der sozialpolitischen
Sorgebildung vertraut, auch für eventl. inneren Bureauaufgaben
taugen, wollen ihr Gesuch unter Beifügung ihres selbst-
zeichneten Lebenslaufes, sowie eines von einem unserer
Ressortärzte ausgestellten Gesundheitsattestes, verschlossen
an entsprechender Aufschrift bis längstens zum **Donnerstag**,
den 5. September er. dem Ressortbüro einreichen,
wodurch durch unseren Ressortführer nähere Bedingungen zu
wählen sind. 5452

Wiesbaden, den 30. August 1901.

Der Ressortvorstand:
Karl Gerlich, I. Vorsitzender.

Hohapsele 8 Pf. **Kochbirnen** 10 Pf. 70 Pf.
sowie alle anderen Sorten Obst
73 Schwalbacherstraße 73.

Gartenrestaurant u. Café z. Klostermühle

n 10 Min. bequem durch die Lahnstraße oder den Wald zu erreichen
Täglich zum Café frische Waffeln.

Schöner Ausflugsort für Vereine. — Radfahrstation. 15

Photogr. Atelier

Georg Schipper, Saalgasse 36,
empfiehlt sich unter Zusicherung vorzüglichster Ausführung
bei vorkommendem Bedarf. 7210

Preise: 1 Dtad. Visit Mk. 8.—, ½ Dtad. Visit Mk. 4.50,
Und. Cabinet Mk. 18.—, ½ Cabinet Mk. 10.—, 3 Stück
Cabinet Mk. 5.—. Proben von jeder Aufnahme. 24

Gasthaus „Zur Stadt Biebrich“

Schönstes Gartenlokal Wiesbadens.

Es lädt freundlich ein

Will. Brünning, Albrechtstr. 9.

Sonnenberg-Wiesbaden.

Restaurant zum „Kaiser Adolf“

(Inh. Franz Heim.)
Schöner schattiger Garten — Gute bürgerliche
Speisen — Reine Weine — Gut gepflegte Biers
Direkt am Endpunkt der elektr. Bahn
und am Fuße der Burgruine.

Restaurant und Luftkarott

„Wilhelmshöhe“

5 Minuten von der elektrischen Haltestelle Adolfsstr.
Waldstraße entfernt, 60 Fuß über der Ruine gelegen, mit pracht-
licher Aussicht in die ganze Umgebung, großer schattiger Garten mit
Terrassen, Veranden und neu erbauter Schuhhalle. Schönstes und
neues Restaurant in der Umgebung. Es lädt ergebnist ein

J. Diemer, Besitzer.

Schierstein a. Rh.

Restaurant Zur Rheinlust

dicht am Wasser gelegenes Gartenrestaurant.

Reine, selbstgepfligte Weine. La Bier. ländliche Speisen.
Spezialität: Rheinische in anerkannt schwackhafter Zubereitung, frisch
vom Fang aus dem eigenen angelegten Aquarium. 5463

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Sonntag, den 1. September, Nachmittags 4 Uhr:

Ausflug in den Burggraf

(Mitglied Hebel).

Es lädt unsere Mitglieder, sowie Freunde und Eßner ergebnist ein.

Der Vorstand. 5409

Walhalla-Theater.

Sonntag, den 1. September:

Beginn der Variété-Saison.

Glänzendes Eröffnungs-Programm.

u. u.: 266/128

La Roland

die berühmte Serpentinätängerin.

Herrlichste, hier noch nicht gesene
Lichteffekte.

Rusticana, Domen-Kunstgesang-Quartett.
Borscha Borischka, Verwandlungstänzerin.
5 Bellonis, Produzenten an den Silberketten.
Lola Petry, Soubrette eigener Genres.
Max Frey, der vorzüglichste Humorist.
Bellatzer-Truppe, sensationelle Eustact.
Droese's American Biomatograph, lebende
Photographien aktuellster Gegebenheiten.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr

(nur bei ungünstiger Witterung):

Nachmittag-Vorstellung.

WALHALLA.

Hauptrestaurant und Garten.

Heute Samstag:

letztes Concert

→ O. Brachfeld's →

Künstlerquartett.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Eintritt frei.

240/127

Dilettanten-Verein „Urania“



Sonntag, den 8. September,

in den effektvollen, besornten und illuminierten
Vokalitäten des

Römersaales,

Dorotheimerstraße 15,

Großes Costümfest

Tyroler Volksfest.

Eröffnung des Festes précis 8 Uhr durch einen originellen Umzug.

Bei Aufführung gelangen:

Die Zillertaler.

Volksfest mit Gesang in 1 Att.

Das Volkslied in der Spinnstube.

Melodrama mit Gesang und lebenden Bildern.

Auftritte einer Tyroler Sänger-Gesellschaft, 6 Damen und 6

Herren unter Begleitung eines Zitherquartetts, sowie einer

Schuhplattler-Gesellschaft.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Eintritt für kostümierte und nicht kostümierte inkl. Abzeichen 50 Pf.

Seoldöffnung 6 Uhr. Ende 5 Uhr Morgens. — Tanz frei.

Der Fest-Ausschank.

N.B. Es wird gebeten möglichst dem Zweck des Festes entsprechende

Costüme zu wählen (z. B.: Tyroler, Bauern, Kärrner, Winter, Schwarzwälder, Glässer u. dgl. Costüme) jedoch ist auch jedes andere Costüm

nicht ausgeschlossen. — Parven und Bergl. verbieten.

32 Saalgasse 32.

Empfehlte bürgerliche Mittagstisch zu 60, 80 Pf. u. höher.

f. Stere, reine Weine, prima Apfelwein.

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Besitzer Karl Emmermann.

Die Bekämpfung gegen den Mauer Christian
Wildhart II. zu Rambach nehme ich als Unwahr-
heit zurück. Auguste Bind.

Rambacher Kirchweihe.

Sonntag, den 1. September, von Nachmittags 4 Uhr ab im
Saale „Zur Waldlust“, Wiesbadenerstraße.

Große Tanzmusik

und Montag, den 2. September, Nachm. 4 und Abends 8 Uhr,
und Sonntag, den 8. September,

Großes humoristisches Concert,

ausgeführt von 1) Paul Stahl, Original-Komiker, 2) Sch. Lehmann,
der kleinste Humorist, 3) Mister Carlo, Instrumental-Pianist.

Zu großem Erfolg lädt ein

Ph. Christ, Restaurateur.

Bierstadter Kirchweihe.

Sonntag, den 1., Montag, den 2., sowie Sonn-
tag, den 8. September.

Große Spezialitäten- Vorstellung.

Vorzügliche Speisen u. Getränke zusichernd, lobet
ganz ergebnist ein

Karl Stiehl, „Zur Krone“.

N.B. Frisch geschlachtet.

5470

Bäcker-Berband

Heute Sonntag, den 1. September, von 3 1/2 Uhr an, im
Saale der „Turnergesellschaft“, Wellstrasse 41. 5471

Refruten-Abschiedsfeier

bestehend in
Konzert, Vorträgen, Verlobung und Tanz.
Es lädt seine werten Mitglieder, Kollegen, Freunde
und Eßner höflich ein

Der Vorstand.

N.B. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Kaiser-Panorama.

Mauritiusstraße 3, neben der Walhalla.
Giliere aus Berlin, Passage). Mit 36 gold-

u. silb. Medaillen prämiert.

Photoplastik. Naturwähre Rundreisen durch die ganze

Welt.

Eröffnung Sonntag, den 1. September.

Ausgestellt vom 1. bis 7. September:

Neu! Das malerische Tirol.

Innthal, Achensee, Innsbruck, Brenner etc.

Jede Woche eine neue Reihe.

Täglich geöffnet Vorm. von 10—1 Uhr und Nachm. von 2—10 Uhr.

Eintritt 30 Pf., Schüler 15 Pf.

Aboonnement: 4 Reisen M. 1.—, 12 Reisen M. 2.75.

Vereinskarten 100 Stück M. 18.

Die in diesem Jahre in besonders reichen Maße in allen Ländern
der Erde gemachten Reisen und Ausflüsse gelangen nach Fertigstellung der
Serien zur successiven Ausstellung. — Eine Wiederholung hier schon
gezeigter Serien findet nicht statt. Zum ersten Besuch lädt jeden
Bildungsfreudlichen Menschen ergebnist ein.

Die Direktion.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing.
Bahnhofstr. 16.

7841

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis
11 Uhr Vormittags in unsere Expedition einzusenden.

Stellen-Gesuche.

Tüchtige Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. 5119 Karlstr. 20, 2. Et.

Ein tüchtiges, gewandtes, nettes Mädchen 4364

Sucht Stelle

in den Läden einer besseren Meierei. Eintritt 1. Oktober. Offerten unter A. K. 3 an die Annoncen-Expedition Ferd. Darrach, Kreuznach, erbeten.

Junges Kaufmann sucht per 1. Oktober cr.

viele Pension bei mittlerem Preis. Ges. Offert. erbitten unter J. R. 4132 an die Exped. d. Bl. 4132

Offene Stellen.**Männliche Personen.**

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht 5424 Th. Christmann, Böhmstr. 11.

1. Mod- & Webenarbeiter gesucht Fabrik 22, 2. 5427

Wegen Ausgabe eines Privat-Winkels einen tüchtigen

Kommissionär gesucht. Off. unt. D. F. 800 an die Exped. d. Bl. 5362

Mäher gesucht. A. Womberger, 5466 — Moritzstr. 7.

Metallkapseln.

Ein in der Fabrikation von Metallkapseln durchaus gründlich erfahrener

Werkführer zum baldigen Eintritt in dauernde Stellung gegen hohen Lohn ges. Offerten unter N. M. 4124 an die Exped. d. Bl. 4124

Glockenschmid ges. Weid. 10 b. 12 Km. Dohheimerstr. 42, 1. 5476

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathaus. — Tel. 2377

aufschlüssige Veröffentlichung bürgerlicher Stellen.

Abtheilung für Männer Arbeit finden:

Bäcker Feisente Glaser (Rahmenmacher) Küfer Anstreicher Sattler Maschinen-Schlosser Schneider Schuhmacher Wagner Geschäftsbücher Haushälterin Fuhrknecht Handwirtschaftliche Arbeiter

Arbeit suchen

Herrschaf.-Gärtner Kaufmann Spengler — Installatoren

Uhrling: Schlosser, Spengler

Bureaubüro

Einfärberei

Herrschaf.-Gärtner

Tagblätter

Krankenwärter

Wasche

Badmeister.

Sohn achtbarer Eltern, welcher

sucht hat ein tüchtiger Uhrmacher zu werden, kann sich melden.

Gerichtsstr. 1. Bedingungen sehr konkant. 5108

Amt. Preuß. Uhrmacher.

Ein braver Junge für leichte

Beschäftigung gesucht. 5104

Mauergasse 21, 2. Et. r.

Weibliche Personen.**Laufmädchen**

gesucht 5436

J. Hertz,

Lanngasse 20.

Hausmädchen

mit besten Bezeugnissen gesucht

4109 Lanngasse 42.

Lehrmädchen gegen so. Ver-

fügung gesucht.

Weizwaaren-Geschäft P. O. Müller

Michelsberg 18.

Ein einfaches Mädchen ges. Frankenstr. 24, Part. 5437

Gesucht nach Eltville

bei jedem Lohn ein besseres Mädchen, das Kochen kann und Hausarbeiten versteht. Röd. Exped. 5485

Ein braues Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. 4962 Bleichstraße 27, 3. r.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. 5347 Nördlerstraße 20 (Wascherei).

Mädchenheim

und

Stellennachweis

Sedanplatz 3, 1. Straßenb.-Haltestelle

Sofort u. später gesucht: Kleins-

Haus-, Zimmer-, Küchenmädchen,

Kochinnen für Privat u. Pension,

Kinderärzterinnen, Kindermädchen,

N.B. Anständige Mädchen erh.

billig gute Pension. 2605

P. Geisser, Diakon

Arbeitsnachweis

für Frauen im Rathaus Wiesbaden.

unentgeltliche Stellen-Bermittelung

Telephon: 2377

Geschnitten bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. f. Dienstboten

und

Arbeiterinnen.

Sucht ständig:

A. Kochinnen für Privat,

Kleins-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen.

B. Wäsche, Wasch- u. Monatskästen

Nährinnen, Süßigkeiten und

Kaufmädchen

Gut empfohlene Mädchen erhalten

sofort Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Bernstarken:

Kinderzähne u. -Zähnerinnen,

Zähner, Haushälterinnen, frz.

Bonen, Jungfern,

Gesellschaftserinnerinnen,

Krankenpflegerinnen,

Erzieherinnen, Comptocistinnen,

Verläuerinnen, Bediensteten,

Sprachtherinnerinnen.

B. für sämmtl. Hotelper-

sonal für her. u. auswärts:

Hotel- u. Restaurantsköchen,

Zimmermädchen, Waschmädchen

Büchsenmacherinnen u. Haushälter-

innen, Koch, Büfet- u. Servit-

-fräulein.

Gardinen Wasch- u. Span-

nerie. Frankfurterstr. 21, 2.

Part. 1, Kremer. 5292

Monogramm- u. Seiden-

stückerei, auch Ausdeßern

u. Neuverarbeitung v. Wäsche jeder

Art wird prompt und bill. besorgt.

Casteistr. 10, Stb. 1 r. 5465

Dekorarbeiten werden in ge-

schickte Schnodde. Ausfüh-

lung angefertigt. Hüte von

50 Pf. an hoch garnet. 725

Kirchhofgasse 2, 3 Et.

Modest! Sämtliche Wäs-

che arbeiten w. schnell

u. billig angefert.

Doyheimerstr. 18, Part. 1. 5056

Arbeiter-Wäsche wird an-

genommen,

schnell und billig besorgt. Röd.

im General-Anzeiger. 3942

Gekittet v. Glas, Marmor-

gegenstände aller Art (Porzellan

u. Porzellan u. Porzellan)

4188 Uhlmann, Luisenplatz 2.

Wäsche wird angenommen. Das

Waschen, Bleichen und

Bügeln ohne starke Sachen wird

auss Beste besorgt. Zu erfragen

im General-Anzeiger. 5135

Weiß-, Bunt- u. Gold-

stickerei besorgt prompt und billig

jetzt Ott. St. Weberg. 11, 2. 7118

Tuch, Schneiderin u. Modistin

empfiehlt sich in u. auf. d. Hause.

Röd. Sedanstr. 11, 1. Et. 1. 5434

Heeren- und

Damenwäsche

wird ohne Anwendung schar-

fer Mittel bestens besorgt, speziell

Feinbügeln. 5362

Adolfsstraße 5,

Stb. 118, Part. r.

Inst. Frau erhält mittlere

Beratung gegen leichte Haushalt-

Zimmermannstr. 6, 1 St. 1. 5124

Ver

beteiligt sich zur Übernahme einer

Siegelei mit Ringofenbetrieb in

Wiesbaden. Anfrage unter 23

St. 2673 am Exp. 2982

Alle Kinder-, Aufrechter-, Koch-

und Bronz-Arbeiten werden

schnell, gut und billig besorgt.

46 Karlsruhe 34

Werftäte: Hellmundstr. 41.

Rosshaare, Tee,

gras, alte Polsterartikel em-

pfiehlt billig

4063 A Rödelheimer, Mauergasse 10

brief gut ausgehoben. Revanche

ist fällig. Abwarten, dann — —

Thee trinken. Die gekünfte Un-

schuld. 3413

Anonymous.

brief gut ausgehoben. Revanche

ist fällig. Abwarten, dann — —

1. September 1901.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.
 Sonntag, den 1. September 1901. Halbe Preise.
 11/4 Uhr. **Leontine's Chemänner.** Novität.
 (Les Maris de Léontine.)
 Gesamt in 3 Akten von Alfred Capus, deutsch von F. M. Da Violette.
 In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Abends 7 Uhr.
 2 Monuments-Vorstellung. Abonnement-Billets gültig.
 Zum 2. Male:

Die rothe Robe. Novität.

(La robe rouge.)
 Gesamt in 4 Akten von Arthur O'Brien, aus dem Französischen übersetzt
 von Anna St. Göte.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
 Generaldeputier des Kreises Bau Gustav Rudolph.
 General-Prokurator beim Appellhof in Bau Paul Otto.

Appell. Appellach in Bau, Präsident des Schwer-
 gerichts in Mauléon. Gustav Schulze.
 General-Direktor des Tribunal in Mauléon Rudolf Bartsch.
 General-Präfekt der Republik beim Tribunal Helmut Koppmann.

in Mauléon Max Engelßdorff.
 Sohn, seine Frau Sofie Schön.
 Tochter, ihre Tochter Else Tillmann.

Zeug, Richter in Mauléon Hermann Kunz.
 Haupt, Substitut des Prokurator in Mauléon Hans Sturm.
 Haupt, Gerichtsschreiber in Mauléon Georg Albrecht.

Zeug, Schreiber im Gerichtshof in Mauléon Theodor Ober.
 Zeug, Generalvikar Richard Schmidt.

Zeug, Generalvikar Albert Rosenow.
 Zeug, Generalvikar Franz Hild.
 Zeug, Generalvikar Carl Künn.

Zeug, ein Kaufmann aus Freiburg Rudolf Unger.
 Zeug, eine bairische Bäuerin Anna Krause.

Zeug, ihr Sohn Otto Kienleiter.
 Zeug, seine Frau Margarete Frey.
 Dienstmädchen bei Bagret Minna Agte.

Zeug, Dienstmädchen bei Bagret Elly Osburg.
 In der Gegenwart. — Ori: Mauléon im Kreise Bau, Südburgenland
 zuerst nach jedem Akt; nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt
 zu Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmalige Akt erfolgt nach
 dem 3. Glöckenzischen.

Aufführung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Montag, den 2. September 1901.

Zum 3. Male:

Monuments-Vorstellung. Abonnement-Billets gültig.

Die rothe Robe.

Dienstag, den 3. September 1901.

4. Monuments-Vorstellung. Abonnement-Billets gültig.

Gef.-Aufführung.

Novität. **Die Liebesprobe.** Novität
 Gesamt in 3 Akten von Thilo von Trotha und Julius Freund.
 Regie: Gustav Schulze.

Walhalla-Theater.

Samstag, den 31. August 1901. Anfang 8 Uhr.

Abend 8 Uhr. Wiesbaden-Sonnenberg.

Mamselle Nitouche.

Baudville in 3 Akten.

Regie von H. Wellhoefer und A. Willan, deutsch von R. Genée.
 Musik von R. Herold.

Regisseur Hr. Dir. Maxwell. Dirigent Kapellmeister Herm. Büchel.

Miss Graf von Chateaubriand Herr Vinet.
 Herrin de Champlatreux Herr Rothmann.

Freund Herr Endres. Herr Kunz.

Herrin Herr Zerbst. Herr Schlüting.

Der Direktor Herr Greve. Herr Ober.

Offiziere Herr Obal. Herr Gemeier.

Soldat Herr Scholz. Herr Ederberg.

Die Oberin Herrin Schell. Herr Voßhausen.

Amazone Herrin Gressin. Herr Holm.

Amazone Herrin Osten. Herr Osten.

Preise der Plätze:
 Mezziniengasse Mit. 3.—; Fremdenloge Mit. 2.50; I. Parquet num. 2.50; II. Parquet Mit. 1.50; Seitenbalcon I Mit. 2.—; Seitenbalcon II Mit. 1.50; Seitenbalcon II Mit. 1.—; Mittelbalcon II Mit. 0.75; Parterre Mit. 1.—; Entrée Mit. 0.50.

Karten zu ermäßigten Preisen an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Behner-Abonnementen haben Gültigkeit.

Sonntags ungueltig.

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, den 18. August 1901.

Evangelisches Vereinshaus, Wallstraße 2.

Abend 8.30 Versammlung im gro. Saale für Jedermann (Bibelstunde).

Dienstag Donnerstag Abend 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Evangel. Gottesdienst der Methodisten-Kirche.

Soz. Ende der Bleich- und Helenenstraße 1 (Eingang 1. St.)

Samstag 9 Uhr: Predigt. 11: Sonntagschule. Nachm. 4 Uhr: Bibelstunde.

Abend 8 Uhr: Predigt.

Dienstag Abend 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde.

Donnerstag Abend 8 Uhr: Jugendbund.

Jedermann herzlich willkommen Prediger Barnikel.

Römisch-katholische Gemeinde. Al. Schwabg. Str. 10, 2 St. (Gewerbehalle.)

Samstag, Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt

(über die Wirkungsfest Jesu heute, in und durch seine Gefände

(Kloster) wozu Jedermann freundlich eingeladen ist.

Samstag Abend 8 Uhr: Öffentliche Predigt.

Römisch-katholische Gottesdienst.

Samstag Abend 7 Uhr: Adventgottesdienst. Al. Kapelle. Kapellenstr. 19.

Samstag (12. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heilige Messe.

Vorsteher Kapelle.

Kohlen

Wir nur den besten Zedern, sowie Coaks, Briekels, Anzündholz
 und Scheitholz usw. empfehlen zu den billigsten Tagespreisen die

Kohlenhandlung von

Franz Klein,

16 Roonstr. 16.

Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Grosser vollständiger Ausverkauf

meines gesammten Schuhwaarenlagers wegen Aufgabe meines Ladens

Webergasse 37

und demnächst stattfindender geschäftlicher Veränderung

mit 15 bis 25% Preisermäßigung.

Einzelne Paare sogar

zur Hälfte des reellen Werthes.

Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht nur einzelne Artikel, sondern dass sämtliche, von den einfachsten bis zu den elegantesten Schuhwaaren zu noch nicht gekannter billigen Preisen verkauft werden.

Wilh. Pütz,

Schuhwaarenlager,

Webergasse 37 und Kirchgasse 30.

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
 Spedition: Möbeltransport
 Tägliche Abholung von Railen-Effekten u. Gütern aller Art.
 Versendung und Assecurans nach allen Orten des In- und
 Auslands.
 mit eigenen Abholwagen, nach u. von allen Orten der Welt
 von Glas-, Porzellan-, Kunstgewerbe- und einzelner Stücke
 zu allen Hausratungen und Küchen etc.
 Aufbewahrung
 ganz sicher zu diesem Zwecke erbautes neues
 Lager-Häusern
 die grössten am Platz
 Schachthausstrasse 8 und 7.

Beste Referenzen.

Wiesbaden-Sonnenberg.
Cafe Alt-Deutschlandverbunden mit
grosser Ausstellung

von Sehenswürdigkeiten und Gegenständen aus dem Mittelalter.

Sehenswürdigkeit I. Ranges.

Haltestelle der elektr. Bahn — in 2 Minuten vom Kurhaus zu erreichen.

000

Neu! Neu!

für die Herren Baumeister und Bauherren!

Mein neues Specialgeschäft für

Glasäberei sowie für Glasmalerei

befindet sich

Scharnhorststrasse 18.Da meistens die Bestellungen von mir persönlich, als Främmann,
 erledigt werden, bin ich in der Lage, tadellose Arbeit preiswürdig zu
 liefern.

4200

Mathias Pfaff, Glasmaler und Zeitzer.

Färberei KramerFärber- Chemische
 Kunst-Wascherie ReinigungMechanisches Waschwerk
 Wiesbaden 51 Langgasse 51

Telefon 585

Kohlender besten Bechen in allen Sorten empfiehlt zu
 Sommer-Preisen.

4474

Aug. Külpp,

Comptoir:

Gellertstrasse 33

Fernsprecher:

Nr. 867.

Lager: Ecke Goethe u. Berl. Nicolaistraße.

Regenschirmefür Damen, Herren
 und Kinder,

nur eigene Fabrikat. in jeder Preislage.

Wilhelm Renker, Faulbrunnenstr. 6.

Überziehen. — Reparaturen.

4965

Brot-Abschlag.

Rornbrot lange Laib 84 Pfsg.
 5388 73 Schwalbacherstrasse 73.

Vorzugspreis:
Nummer 10 Pf., Sonntags 10 Pf., durch die Post bezogen
Wochentl. 10 Pf., durch die Post bezogen
Der "General-Anzeiger" erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Rennste Nachrichten.

Anzeigen:
Die halbtägige Beitzelle oder deren Raum 10 Pf. für zu-
mehr als 15 Pf. Der mehrmalige Aufnahme Rabatt.
Reklame: Beitzelle 20 Pf., für ausserw. 50 Pf. Beilagen-
gruppe pro Tausend 20 Pf. 320.
Telephon-Aufschluß Nr. 199.

Wiesbadener

General Anzeiger



mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Humorist.

Nr. 204.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

XVI. Jahrgang.

Sonntag, den 1. September 1901.

Zweite Ausgabe.

hotel-Gewerbe und Zolltarif.

Die Hoteliers und Gastwirthe haben gewiß alle Ursache, um den neuen Zolltarif zu kümmern, denn es ist eine Verhinderung vieler, wenn nicht fast aller Rohmaterialien zu befürchten.

Die "Wochenschrift des internationalen Vereins der Gast-
höfe", die sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt schreibt u.

"Gärtnerprodukte!" denkt wohl mancher, was gehen die mich an! Später dürfte aber die Erkenntnis darüber kommen, wenn nämlich die Preise von Gärtner, Obst- und Gemüsehändler, oder gar schon seine Rechnungen vorliegen. Aber dann kommen schon Nachdenken, Klagen und Zornmessen an. Was ein Zoll auf Kartoffeln etwa von Mf. 12 für 100 Kilo — so hoch hat ihn der Erfurter gute Geist der Handelsgärtner gewünscht — bei einem Ankaufspreis von bis zu Mf. 14 bedeutet, ist leicht auszurechnen. Wie mit den Kartoffeln, so ist es aber mit allen anderen Stückgegenständen, die im Frühjahr um schwere Geld begegnet werden müssen. Schon bisher war die Frühjahrssaison für den technischen Wirth eine dornenreiche Zeit. Die jungen Hühner, auch wie Spanien, kosten Mf. 2 bis Mf. 2,50, und mehr als Hühnchen sind nicht daraus zu machen (2 Schlegel (sic!) ein, 2 Kügel und 1 Bruststück im günstigsten Falle). Dennoch müssen sie haben, denn die Faßg ist geschlossen, und das bittere russische Wildgeflügel haben die Gäste mit Fleisch bestellt. Die Zollpreise stellen sich wegen der ab und zu noch auftretenden Stürme — so sagen den Vinnerländern wenigstens die Frischhändler — auch noch recht hoch und das Gemüse ist auch bei der "mühllosen freien Einfuhr" schon fast unverkäuflich, so daß die, die da über das "theure Gemüse" glauben wollen zu dürfen, oder zu müssen, wirklich von Sadmann nicht angekränkelt sind. Was Obst: Apfel, Orangen usw. im Frühjahr kosten, weiß jedes Kind, in dem Tarifentwurf sind aber obendrein für frische Apfel, Birnen und Zitronen in anderer Verpackung als in Säcken 6 Mf. Zoll, für Kartoffeln und Pfirsiche 8 Mf., für Pfirsiche, Kirschen, Misseln 2 Mf., für Erdbeeren 15 Mf., als Reinheit in Beutelbag geschrackt. Kartoffelaugen, die jetzt in Postwagen frei eingehen, sollen mit mindestens 10 Mf. belastet werden. Dann sollen die Fälle erhöht werden für getrocknete Apfeln und Birnen von 4 auf 6 Mf., Zitronen in anderer Verpackung als in Säcken oder Beuteln von 4 auf 10 Mf., gebrochtes Obst von 4 auf 8 Mf. Der Hotelier oder Restaurateur kann wegen der Höhe die Preise seiner Speisenkarte nicht wohl erhöhen, sonst würde er gleich einen "Speisekatalog" geben, wie es einen Frankfurter Bierkatalog gegeben hat. Nebenbei ist in vielen Hotels, besonders in Kurhotels, eine Rundschau vorhanden, die Bedenken und Monate bleibt und der die meisten Mahlzeiten zu hohen Preisen (siehe vor) verabreicht werden müssen. Für diese

Mahlzeiten sind die Preise im ganz Deutschland so ziemlich festgelegt: die Tafel kostet — in der Regel — im Hotel 1. Rang Mf. 4.—, dieses aber nur in Hauptstädten und einigen wenigen vornehmen Badeorten; an den meisten anderen Plätzen ist Mf. 3.— Tare. In den "Thalerländern" wird man überhaupt wenig Plätze finden, wo mehr bezahlt wird. Hotels, in denen Geschäftseinfahrt verkehren, lösen in den seltensten Fällen mehr als Mf. 2,50, und es find uns sogar sehr gute Häuser bekannt, die mit Mf. 2.— sich zufrieden geben müssen. Für Abendessen zu festem Preise ist Mf. 1,50 bis höchstens Mf. 3,50 die Norm.

Betrachten wir dagegen mal die Selbstosten eines ganz gewöhnlichen Mittagessens (Table d'hôte), wie es in Hotels 1. Ranges heute fertigt wird und wie es die Stimmigkeit bei Strafe des sofortigen Auszuges oder des Nichtwiederkommens verlangt:

Suppe, durchschnittlich	Mf. — 25
Fisch mit Kartoffeln und Sauce	" — 50
Große Piece (1. Braten) mit Gemüse und Beilage	" — 50
Entree (Geflügel oder sonstiges Fleisch in Sauce)	" — 60
Gemüse	" — 30
Braten mit Salat (oder Compote)	" — 60
Süße Speise	" — 40
Desert, Obst, Backwerk Käse	" — 40
Brot, Serviette Tischtuch	" — 25

Mf. 3,80

Der erfahrene Hotelier wird uns zugeben, daß zu diesen Preisen nur ein ganz mittelmäßiges Durchschnitt-Diner hergestellt werden kann. Sobald wir ein Sonn- oder Feiertags-Mahl berechnen würden, können wir zu anderen Zahlen; desgleichen wenn wir die Frühjahrssaison für Geflügel, Gemüse (beispielsweise ein Bund Kartoffeln von etwa 24 Stück von der Größe einer kleinen Kuh Mf. 2,50) zu Grunde legen. Von Zähnen für die Küche und Kühlräume von Brennmaterial, Wasser und Elektrizität Zinsen, Abnutzung der Räume, des Inventars und des Geschäfts, von Löhnern für Kellner und Oberkellner wollen wir ganz absehen. Trotzdem erzielt die orge Verzerrung, die jeder Sachverständige nachprüfen kann, aufs klarste die Unzulänglichkeit unserer Rückenrahmisse, die in Bezug auf die Preise schon längst schreiende Misshandlungen sind. Die Tafel ist seit geraumer Zeit schon eine Wirtschafts-Tafel geworden, d. h. der Gaste kostet auf Rechnung seines Wirtes, wenigstens teilweise. Dieser kann sich nur am Frühstück und Abendessen, wenn sie nach der Karte angenommen werden, einigermaßen erholen. Daher unter solchen Zuständen jegliche Erhöhung der Rohstoffe durch Söhle ganz entfeindlich zu sein. Ein Gebot der Selbstverbaltung für uns ist, bedarf für den Kochmann, der diesen Namen verdient, keiner weiteren Erläuterung mehr. Leider gibt es aber immer so viele ungernend erfahrene oder leichtfertige oder allen eingebenden Verordnungen abholde Vertreter des Gewerbes, daß unangesehete Auflösung nicht entbehrt werden

soll. Die Auflösung innerhalb des eigenen Kreises genügt aber nicht allein, um die dringend nötige Wirkung außerhalb desselben zu erzielen, um der Welt zu nennen; namentlich aber den Mitgliedern von Regierungs- und Verwaltungskörpern, Beamten aller Art, Landesboten und Gesandten ein richtiges Bild von den Verhältnissen zu geben, als gemeinhin vorhanden ist. Nach dieser Rücksicht thätig zu sein, sollte kein Gewerbegegnis irgend eine Gelegenheit verjüngen, die ihm nach dem Taktgefühl dazu geeignet erscheint.

Aus der Umgegend.

D. Mainz, 31. August. Selbstmordversuch. In der vergessenen Nacht hat sich der Besitzer des neu eröffneten "Café Bristol", Siegmund, den Hals mit einem Messer durchgeschnitten. Der Schwerverletzte wurde in das Nochushospital gebracht, und durfte eine Erhaltung seines Lebens ausgeschlossen sein. Siegmund, der vor Gründung seines Geschäfts, Oberkellner im "Café Bauer" zu Frankfurt war, soll in letzter Zeit an Verfolgungswahn gelitten und in einem solchen Anfall die That begangen haben.



* Wiesbaden, 1. September.

* Petition der Ruhestandsbeamten. Die Ruhestandsbeamten wollen Petitionen an den Reichstag und Landtag absenden, um einen Ausgleich im Pensionswesen oder eine Gleichstellung im Einkommen mit den jüngeren Pensionären zu erreichen. Dieser Eingabe ist eine Begründung angegeschlossen, die ausführt: 1) die Unzulänglichkeit der alten Pension wäre mit der Unzulänglichkeit der früheren alten Gehaltsäge identisch, daher könnten die Altpensionäre, von denen viele nur ein Drittel von der jetzt gültigen Pension bezügen, von einer Einkommens-Besserung nicht ausgeschlossen werden. 2) Eine dauernde Zurücksetzung der alten Staatsdienster hinter die jüngeren Pensionäre würde die Gefühle der Gewissenhaftigkeit und Gerechtigkeit schwer verleben und der Beamten-Korruption Vorwurf leisten. 3) Mit dem hohen Alter würden die Altpensionäre

kleines Feuilleton.

Große Unterschlagungen sind in einem Berliner Mantelgeschäft aufgedeckt worden. Bei einem Angestellten, der als Verwandter des Firmeninhabers dessen vollstes Vertrauen besaß, wurden an 100 Pfandscheine über verlost: Münze, Gold, usw. gefunden. Sämtliche verlorenen Waren waren in den Geschäften von dem Verkäufer gestohlen worden. Die Diebstähle erstreckten sich auf den Betraum von zwei Jahren.

Grubenunglück. Aus Schottland wird eine Grubenunglücksmeldung, 14 Bergleute sind bei Donibristle-Colliery durch einen Erdrutsch verschüttet worden. Die Katastrophe ereignete sich bei den Arbeiten zur Herstellung eines Luftkanals. Vier Bergleute, welche ihren Kameraden Hilfe bringen wollten, stürzten in den Schacht und blieben auf der Stelle tot.

Das Ende der Börsenspekulantin. Wir höhnten schon mit, daß das Fräulein Lodenbacher in Wien nach Verlust des ganzen Vermögens durch Selbstmord geendet: Ratt meldet nun folgende Einzelheiten: "Wie stehen Kredit?" — "Wie steht Staatsschuld?" — "Wie stehen Alpine?" — Das waren die Fragen, die das alte Fräulein im Laufe eines Tages mindestens hundertmal stellte. Sie hatte während der Börsenruhe ihren ständigen Aufenthalt in einem Cafèhaus Schottengasse, wohin sie schon am frühen Morgen kam, um in der Zeitung nachzusehen, "wie Frankfurt kommt", das heißt, welche Kurse an der Frankfurter Abendbörse notiert wurden. Frankfurt kommt flau!, sagte sie dann, oder Frankfurt kommt fest!, oder Frankfurt kommt gefüllt; sie andachte den Börsenjargon mit der Kenntnis eines alten Portioners, die sprach über internationale Politik und über das Parlament, über die amerikanischen Trusts und über das britische Eisenkrieg, über die Valuto-Regulierung und über den Krieg in Transvaal. Alles natürlich immer mit Bezug auf Kredit, Staatsschuld und Alpine fallen oder steigen darin. Alltäglich, wenn sie ins Cafèhaus kam, war sofort von einigen Leuten umtreten, die ihre Ordres entgegennahmen und ihr die Kourie anfragten. Agenten und Kompanien ließen hin und her und vermittelten den Verkehr zwischen dem Effektenmarkt und Ratt und Lodenbacher. In frühen Jahren, als das Börsenspiel noch florerte und als die Börsen das goldene Licht umflatterten, bis sie sich die Flügel

verbrannten, bildeten die "Börsenweiber" eine unerfreuliche Staffage des Schottenringes. Sie standen vor der Börse, sie sahen auf den Bänken in der Seitenallee, sie bevölkerten die Cafétäler. Sie debattierten laut über die Börse, ließen den Galopins noch, um sie nach dem Kours zu fragen, feilschten und stritten mit den Mästern, zahlten Differenzen und erhielten auch welche ausgezahlt. Der Kachatz des Jahres 1895 hat diese Schau gründlich hinweggefegt. Wenn Lodenbacher war die letzte Svetlanin am Schottenring. Sie hat ihr eigenes Vermögen verspielt, dann das Anderer, und die raffiniertesten Mittel wendete sie an, um das Geld für die Brämengehaie aufzutreiben, die sie mit fanatischer Leidenschaft betrieb. Sie lebte und starb für das Börsenspiel; gestorben ist sie eigentlich wegen des Börsenspiels, denn die Leidenschaft hat sie zum Verbrennen getrieben und dieses zur Verzweiflung. Sie hatte einst in der Weißburggasse eine reichhaltig eingerichtete Wohnung. Als sie ihr Vermögen verloren hatte, bezog sie ein billiges Zimmer in einem Hotel, aber sie behielt sich bis in die letzte Zeit einen Monatsfänger. Mit Vorliebe sprach sie von Grafen und Gräfinnen, von denen sie angeblich Geld zu Börse-Spekulationen erhalten. Thatlich ist, daß sie zahlreich Personen bewogen hat, ihr Gelder zum Differenzenspiel zu übergeben. Ihre ganze Schlaue und Energie wendete sie aber an ein Geschäft, dessen Kontumaz so ungünstig als unmöglich war. Sie bezahlte immer und immer wieder Brämen und verlor immer von Neuem den Einsatz, den sie so oft durch betrügerisches Vorgehen sich verschafft hatte.

Chetragödie. Neben einer Chetragödie in den italienischen Bergen schreibt man dem "Berl. Vol.-Ausz": Francesco Contarino hatte vor einigen Tagen die reizende Republikanerin Carmela Nardi als Frau in sein Haus in Castelvolturno bei Caserta geführt. Da die junge Frau die Gegend nicht kannte, so unternahm sie häufige Ausflüge. Jüngst begaben sie sich schon um 3 Uhr früh auf einen der umliegenden Berge, um sich von dort aus am Sonnenaufgang zu erfreuen. Sie frühstückten sie oben und machten sich gegen 9 Uhr auf den Heimweg. Beim Suchen nach Blumen hatte sich nun Carmela von ihrem Francesco so weit entfernt, daß dieser sie aus den Augen verloren hatte und glaubte, sie wäre in einen Abgrund gefallen. Voller Verzweiflung rief er ihren Namen, blickte sich überall hinab, verlor dabei das Gleichgewicht und stürzte in einen Abgrund, wo man ihn später mit zerklüftetem Schädel wiederfand. In der That war auch Carmela abgestürzt, aber die Zweige eines Baumes hielten sich an ihren

Kleider festgehalten, und die junge Frau vor einem furchtbaren Tode bewahrt. Es gelang ihr, sich zu befreien, und den Fußboden wieder zu gewinnen. Jetzt aber begann bei ihr die Angst um den Gatten, den sie nicht mehr sah. Sie kam an jenen jungen Abhang, den Francesco hinuntergestürzt war, sah tiefer unten den Leichnam des Geliebten liegen, und brach vor Grauen und Schrecken ohnmächtig zusammen. So fanden sie Hirten mit vom Geträppel zerrissenen Kleidern.

Die Verlobung von Rockefeller jun. Aus New York wird die Verlobung von John D. Rockefellers Sohn des Königs der Standard Oil Company, mit Miss Abby Aldrich, der Tochter des Senators Nelson Wilmot Aldrich, gemacht. Da der junge Rockefeller die meisten Millionen seines Vaters erben wird, wird er einst jedenfalls einer der reichsten Menschen der Welt werden. Wie reich Rockefeller sei, kann Niemand genau sagen, aber man schätzt sein Vermögen auf Milliarden. Sein jährliches Einkommen beträgt ungefähr 80 Millionen Mark und durch die ungeheure Ausdehnung seiner Unternehmungen wählt das Kapital jährlich um viele Millionen. Im Januar verheirathete sich Rockefellers Tochter Alta mit einem jungen Rechtsanwalt von höchst bildenner Prärie, der auch in der Sonntagschule arbeitet. Rockefeller, der in seinen persönlichen Gewohnheiten einer der einfachsten Menschen auf der Welt ist, sah damals, daß es ihm bei seinem Schwiegersohn nur auf guten Charakter ankomme. Fräulein Aldrich's Vater ist ein Kaufmann aus Rhode Island und ebenfalls Millionär. Er sitzt seit 1881 im Senat und ist einer der einflußreichsten Männer der republikanischen Partei.

Ein Esel von Bienen getötet. In Neuth ist unter qualvollen Umständen ein Esel einem elenden Tode erlegen. Ein noch schulpflichtiger Knabe hatte den Auftrag erhalten, mit einem Gefegeschirr über Land zu fahren und geriet dabei in die Nähe eines Bienenvandes. Wie es unter solchen Umständen öfter geschieht, wurden die Bienen dadurch gereizt und stürmten in Waffen auf das Thier ein. Während die dabei stehenden Kinder flohen, wußte sich das Thier nicht anders zu helfen als sich zu Boden zu werfen und fortzulaufen auf der Erde zu wälzen. Um Reitsäus zu schützen, dazu war die Ladung zu schwer. Erwachsene Personen waren nicht sofort zur Stelle, und als endlich ein Mann mit einer Bienschappe nahte, da war das Thier am ganzen Körper bereits so geschockt, daß es an den Folgen der entstehenden Gedächtnisschwäche nach einigen Tagen zu Grunde ging. Der Fall kann weiterhin zur Warnung dienen.

infolge der in den Kriegen von 1864, 1866 und 1870/71 mitgemachten Strapazen immer hinfälliger, die Leiden und Sorgen immer drückender; daher könnten auch aus diesen Gründen die alten Veteranen von den Mitteln der Rothstandsbefreiung nicht ausgeschlossen werden. 4) Als ehemalige Krieger der Feldzüge in hehrer Zeit hätten sie Gesundheit und Leben nicht geschenkt, Deutschlands Einheit und Größe mit erkämpft; daher stände ihnen das moralische Recht zur Seite, nicht schlechter behandelt zu werden, als die jüngere Beamten-Generation, die nicht auf ein so thatenreiches Leben zurückblickt. Da sie dem Vaterlande alles geopfert und ihrem hohen Alter nur Armut und einen siechen Körper davongetragen hätten, sei es wohl eine Ehrenpflicht der Volksvertretung, auch für diese Veteranen zu sorgen, damit auch bei dieser Beamtenklasse der anerkannte Rothstand bejügt werde. Hoffen wir, daß den berechtigten Wünschen entsprochen werde!

* Auch die Unsterblichen, so schreibt die „G. Ztg.“, können es den Menschen nicht recht machen, daß empfindet jetzt der Wettergott, der die Quicksilbersäule im Thermometer bis heute immer mehr herabgleiten ließ. Noch vor kurzer Zeit seufzte Jedermann über die drohende Hitze, und nun klagt man über allzu kühle Nachsommerstage. (Dürste doch nicht gar so schlimm sein. Red.) Schon versenden die Kohlenhändler ihre Circulars, auf denen die Preisnotizzungen auch in diesem Jahre recht kräftig angekündigt sind, hat doch das Kohlensyndikat sich nicht erweichen lassen. Da erinnert man sich plötzlich des vergessenen „Hausesfreundes“, der stumm und fast in der Ecke steht und darauf wartet, wieder zu Ehren gebracht zu werden. Es ist der Zimmermann, der bald in heißer Gluth entbrennen wird, wenn die Vorbereitungen für die Wiederaufnahme seiner Arbeit getroffen sind. Unter den zahlreichen Dosen ist er zugunsten eines Aristokraten; eine geraume Zeit des Jahres hindurch führt er ein behagliches Faulenzelerben und sieht von seiner stolzen Höhe verächtlich herab auf das Heer seiner Kollegen, die sich in Küchen und Backstuben, in Werkstätten und Fabriken als edte Proletarier Tag für Tag plagen und quälen müssen. Über eine lange Unthätigkeit fördert nicht die Gesundheit, das weiß die Hausfrau, die jetzt daraus dringt, daß sachkundige Leute den vornehmen Herren auf seinen Zustand genauer untersuchen und etwaige Gebrechen heilen. Der Arzt ist der Töpfer, für den nunmehr die Hochzeit gekommen ist und der mit Gehilfen und Lehrlingen antritt, um zu sehen, ob die Dosen guten Zug haben. Wenig freundliche Gefühle beseeeln unsere Familienväter, wenn sie erfahren, daß die Töpfer ihres Amtes walten. Einiges hant sieht es dann mitunter in den Stuben aus. Doch in um so schönerem Glanz erstrahlt später der wohlgerneigte Ofen. Auch er ist ein Beweis dafür, daß der Weg zum Licht und zur Wärme durch Nacht und Dunkel geht!

* Gemüthslichkeit. Die Geellschaft „Gemüthslichkeit“ veranstaltet kommenden Sonntag, 8. September, zur Wiederkehr des Gründungstages 1893 eine große humoristische Unterhaltung mit Tanz im Saale „zum Burggrafen“, Waldstraße. Außer den beliebten Humoristen, Duettisten wird auch ein Damen-Imitator, Vaudeville mit künstlichen Menschen auftreten, auch an sonstigem Amusement wird es nicht fehlen, da der Vorstand weder Kosten und Mühe gescheut hat. Also auf zur „Gemüthslichkeit“! (Alles nähere Annonce.)

* Sängerkor. Auf den Sonntag Nachmittag nach Hochheim stattfindenden Anflug sei nochmals hingewiesen. Für Unterhaltung ist durch die Bemühungen der Festkommission bestens gesorgt und stehen den Teilnehmern einige recht vergnügte Stunden in Aussicht. Der Verkauf der ermäßigten Fahrkarten wird Sonntag früh halb 10 Uhr geschlossen, bis dahin sind noch Karten bei den Herren Lorenz Welsamer, Häusergasse, Fritz Strehl, Kirchgasse und A. Leischert, Faulbrunnenstraße, erhältlich. Die Abfahrt erfolgt Nachmittags 2.43 Uhr.

Telegramme und lokale Nachrichten.

* Offenbach, 31. August. In der photochemischen Fabrik von Krebs an der Spandlinger Landstraße fand heute Vormittag, 8½ Uhr, eine Explosion von Chemikalien statt, wodurch das Laboratorium zerstört wurde. Der Brand, der sich auf die Nebengebäude ausdehnte, konnte nach einer Stunde durch die Feuerwehr gelöscht werden. Es gab eine große Anzahl leicht Verwundeter. Ein 4 Monate altes Kind einer Arbeiterin wurde schwer verletzt. Der Materialschaden ist erheblich.

Stuttgart, 31. Aug. (Privat-Telegramm des „Wiesbadener General-Anzeigers“) Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, welcher mit Prinzessin Auguste von Württemberg, einer Schwester des verstorbenen Königs Karl, vermählt war, ist heute früh in Verchtesgaden im Alter von 76 Jahren gestorben.

* Berlin, 31. August. Wie uns telegraphiert wird, ist die Abfahrt der Herbstparade des Garde du Corps nicht auf Ruhr-Erlankungen im Corps zurückzuführen, auch liege derselben nichts Politisches zu Grunde, sondern einzig und allein die Trauer um die Kaiserin Friederich ist für diese maßgebend gewesen.

* Paris, 31. August. Abgeordneter Poulatintheilt dem Cabinet Rousseau mit daß beim Wiedergesammtreffen der Kammer die Regierung interpellieren würde, welche Maßregeln die Regierung zu ergreifen gedenke, um der Recht unter der Arbeiter-Bewilligung zu steuern, die durch den idiosynkratischen Geschäftsgang verschiedener Industrieveuge hervorgerufen sei.

* Paris, 31. August. Der Minister des Auswärtigen hat heute einen Spezial-Courier nach Kopenhagen gesandt, welcher beauftragt ist, dem Kaiser das amtliche Programm der stattfindenden Freilichkeiten zu überreichen. Nach Genehmigung derselben wird es sofort veröffentlicht werden.

* Madrid, 31. August. Die Meldung, die vor einigen Tagen von spanischen Blättern gebracht wurde, wonach Spanien dem Brieubunde beitreten würde, ist verfälscht. Nach dem „Cecaldo“ finden zur Zeit erst Erwägungen statt, ob der Beitritt für Spanien von Vorteil sei.

Verlag und Electro-Notationsdruck der Wiesbadener Verlags-Anstalt Em. i. B. in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Heftleben i. B. Wilhelm Höra; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämmtlich in Wiesbaden.

Es hat gewiß seine Berechtigung, große Versammlungsräume, Solons etc. mit Gasglühlampen, elektrischem Licht oder dergl. zu erleuchten. Ein Anderes ist es hinfällig der Wohnräume. — Wie gemüthlich ist es in unserem trauten Heim bei der brennenden Petroleumlampe, wenn wir die Gewissheit haben, daß durch dieselbe keinerlei Unglück angerichtet werden kann. Leider ist doch fortwährend in den Reitungen von Personen- und Sachbeschädigungen, welche durch Explosions solcher Lampen verursacht wurden. Es kommt also darauf an, ein Öl zu brennen, welches frei von diesen gefährlichen Eigenschaften ist. Als solches können wir das seit vielen Jahren rühmlich bekannte Kaiseröl (nichterholddirektes Petroleum) aus der Petroleumraffinerie vom Aug. Körff in Bremer bezeichnen. Das Kaiseröl hat einen so hohen Entflammpunktm, daß, wie unzählige Versuche ergeben haben, eine mit denselben gefüllte Lampe beim Umfallen verlöscht, indem das ausschließende Öl die Flamme erstickt, daher viele große Fabriken in ihren Arbeitsräumen nur Kaiseröl brennen, wie denn auch viele Sicherheitsgesellschaften dasselbe als Leuchtmittelmaterial ausdrücklich vorschreiben. — Weitere Vorteile des Kaiseröls im Vergleich gegen gewöhnliches Petroleum sind die wasserhelle Farbe und der Geruch, welcher kaum noch an Petroleum erinnert und, läßt not lese, das Karburett Brennen; auch möge nicht unerwähnt bleiben, daß sich das Kaiseröl ebenso vorzüglich für Kochmaschinen wie für Lampen bewährt hat.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 31. August 1901.

Geboren: Am 24. August dem Schlosserhülfchen Peter Schneider e. S. Helmuth Heinrich Hans. — 26. dem Laboratoriumsarbeiter Paulus Rehauer e. L. Pauline. — 26. dem Schuhmachermeister August Kettig e. L. Antonette Auguste. — 24. dem Lackiermeister Carl Geier e. L. Marie. — Am 24. August dem Wegebeamten Heinrich Kroft e. S. Adam Carl. — Dem Stuccateurgehülfen Wilhelm Neuer e. L. Maria Magdalena. — 29. dem Tapizerergehülfen Wilhelm Keller e. L. Maria Elisabeth.

Aufgeboten: Colonialwarenhändler August Haas hier, mit Franziska Ueberreiter hier. — Der Buchbindemeister Franz Wollmerscheidt hier, mit Pauline Häverle zu Ostrach. — Der Messermeister Friedrich Scheffel hier, mit Marie Hoffmann hier. — Der Schreinergesell Heinrich Auermann hier, mit Anna Kettig hier. — Der Kutschler Konrad Weisenroth zu Mainz, mit Marie Wiegand das. — Der Schlosser Carl Friederich Wilhelm Wagener zu Winden, mit Caroline Christine Friederike Schwier das. — Der Kanzler Adam Sartorius zu Laubenheim, mit Pauline Enzinger zu Erlenbach. — Der Unteroffizier, Fußsoldat Julius Eisler hier, mit Caroline Bürger hier. — Der Schreinergesell Anton Peter Pleines zu Erlenbach, mit Magdalena Elisabetha Pleines das. — Der Königl. Leutnant im Fußiller-Regiment von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 Max Freiherr von Donnersberg hier, mit Stephanie Preuß zu Trierberg.

Berechlicht: Der prakt. Arzt Dr. med. Eugen Dilger zu Wiesbaden, mit Else Kurs hier. — Der Buchhalter am Vorstuhverein Moritz Bonnel hier, mit Else Grab hier. — Der Kaufmann Julius Weilus zu Darmstadt, mit Wilhelmine Weil hier. — Der Rentner Willibald Wollfried hier, mit Clara Urban hier. — Der Taglöchner Johann Pittrich hier, mit Wilhelmine Möbus hier. — Der Käferteilmeister Peter Günther hier, mit Karoline Rösch hier. — Der Ziegelbrenner Wilhelm Eidner hier, mit Maria Kraut hier. — Der Schuhmacherhülfchen Lorenz Kraut hier, mit Sophie Wolf hier. — Der Goldschmied Anton Gubelius zu Attendorn, mit Maria Hassbender hier.

Gestorben: Am 29. August Privatier Karl Müller, 70 J. — 29. Rentner David Stettner aus Chicago, 63 J. — 29. August, S. d. Maurermeisters Ernst Schmidt, 7 J. — 30. Karl, S. d. Schreinergesell Heinrich Leder, 22 J. — 31. Privatier Apollonia Amberger, 56 J.

Egl. Standesamt.

Standesamt Viebisch.

Geboren: Am 18. August dem Seidenbauer Karl Andrea e. S. Axel Emil Ludwig. — 24. dem Bäckereibesitzer Wilhelm Christian Konrad Niedel e. L. Marie Katharine Josephine. — 24. dem Taglöchner Jakob Karl Geiß e. S. Adolf. — 24. dem Posthofner Karl Konrad Meyer e. L. Luise Elisabeth. — 24. dem Taglöchner Philipp Julius Herod e. S. Anton Joseph. — 25. dem Schlosser Heinrich Kost e. L. Anna Maria. — 26. dem Taglöchner Philipp Heinrich Kunt e. L. Frieda Louise Marie. — 28. unbekannt e. Anna Heinrich Philipp. — 30. dem Hörbermeister Johann Jakob Sieger e. S. Jakob Heinrich.

Aufgeboten: Deiterlin, Friedrich Hermann, Kaufmann, in Wiesbaden und Duderstadt, Paula Bertha Anna dahier. — Weber, Johann Philipp Karl, Straßenbahnfachhändler, dahier und Vieil, Karoline Wilhelmine in Duderstadt-Walbach. — Majewski, Georg Otto Gustav, Friseur und Konrad, Margarethe, beide wohnhaft in Berlin. — Hehn, Andreas, Bergmeister u. Hildebrand, Katharine Helene, beide wohnhaft in Mainz. — Simon, Anton, Acciseinsammler in Scherstein und Pilgramm, Wilhelmine Marie Sophie dahier. — Bund, Johann Franz August Motivatelier und Müller, Anna, beide dahier.

Berechlicht: Am 28. August: Gies, Ferdinand, Müller und Regel, Barbara, beide dahier.

Gestorben: Am 23. August Todgeborene e. Knabe. — 23. Katharina Elise, L. des Bremers Johann Schum, 5 J. — 23. Joseph Schäffer, S. des Taalömers August Karl Wiss. Ranter, 12 J. (im Rhein ertrunken). — 25. Todgeborene e. Knabe. — 26. Friedrich Gebhard, 11 J. — 28. Der Webanbeiter Friedrich Horne, 56 J. — 29. Die Chefarzt des Landwirtes Friedrich Ludwig Reichenberger, Sophie Dorothy a. Elisabeth geb. Käfer, 32 J. — 29. Die Cheffrau des Taglömers Philipp Peter Diehl, Elisabetha Wilhelmine geb. Schäfer, 63 J.

Schwarze Seidenstoffe

in unerreichter Auswahl mit Garantiechein für gutes Tragen, als auch das Neueste in weichen und farbigen Seidenstoffen jeder Art. Nur erstklassige Fabrikate zu billigen Groß-Preisen meiste und robenweise an Private porto- u. zollfrei. Tausende von Kunden- und Geschäftsschreiben. Stück preislos. Doppel. Briefpost nach d. Schweiz. Schildkroft-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie. Zürich (Schweiz).
Egl. Postlieferanten.
279100

Als wirksamstes und dabei unschädlichstes Mittel empfohlen die ersten medicinischen Autoritäten;

Gicht

279100
Sidonal (chinasaurae Piperazin)
Käuflich in den Apotheken.
Vereinigte Chemische Werke Act. Ges. Charlottenburg.

Die billigste Tageszeitung

in Wiesbaden ist der täglich Nachmittags-Sonntags in 2 Ausgaben erscheinende

Wiesbadener Generalanzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis: 50 Pf. monatlich
(Bringerlohn 10 Pf.)

Volkshumlich redigiertes unparteiisches Blatt mit 5 wöchentlichen Gratisbeilagen ferner 2 Eisenbahnscheiben und 1 Wandkalender.

Die standesamtlichen Nachrichten, die Kurhausprogramme, sowie alle städtischen Bekanntmachungen erscheinen zuerst im „Wiesbadener Generalanzeiger“ und werden von anderen hiesigen Blättern — meist verzögert — unserem Amtsblatt nachgedruckt.

Aufruf!

Seit einiger Zeit gelangen Nachahmungen meines beliebten „Loher's Antineon“ (ärgstlich warm empfohlenes, unschädliches innerliches Mittel gegen Blößen und Karmelen — Husten — sowie gegen Harnbeschwerden, Harntrübung, Harnverhaltung, Blasenkatarrh u. l. m. — zusammengelegt: 40,0 Sarsaparilla, 20,0 Burzifl., 10,0 Thymus, 100,0 spirit. dist. 100,0 spirit. o. vino) zum Verkauf. Da diese Nachahmungen teilweise sogar entgegenwirksame Wirkungen besitzen, ausnahmslos aber meist sind, handelt das laufende Publikum in eigenem Interesse, wenn es bei dem Einstaus hier „Loher's Antineon“ mit A. Loher's Remittenz auf Verpackung, Prospekt und Flasche verlangt und alles andere angeblich Besseres, energisch zurückweist. „Loher's Antineon“ ist ein aromatisches Getränk, leicht einzunehmen und wichtig gegen obige Krankheiten ratsch und ohne Verzögerung. Daselbe gelangt einzig und allein zur Herstellung von A. Loher, Pharmac. Laboratorium, Frankfurt, und in in den Apotheken zu haben. Flasche fl. 250, beobachtungsvoll Andreas Loher.

Fr. Becht, Wagenfabrik
(gegründet 1815)
Mainz, Carmelitenstraße 12 u. 14,
Telephon Nr. 659

hält stets Vorraih von 30 Luxuswagen
sowie aller Sorten Pferdegeschiere.

Neelle Bedienung. 2096 Billigste Preise
— Alte Wagen in Tausch. —

,Original-Rothwein“ Specialität
der Firma C. J. W. Schwanke, Wiesbaden
à Flasche 55 Pf. ohne Glas

für Consumenten bei mehr wie 12 fl. sonst à 60 Pf. approbiert und als ungegrypt und alle erforderlichen Eigenschaften eines reinen Naturweines beständig attestirt. Seitens des Präsidenten Herrn Dr. W. Geisenius, Wiesbaden, z. z. Vorzüglichster Wein und Genuss besonders geeignet, empfohlen. Von jedem Consumenten ist höchst Preiswerteste anerkannt, was den Consumenten in mittleren Rothweinen geboten.

Detailverkaufsstelle: Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Kaiser- und Praterstraße. — Telephon 414.

Fremden-Verzeichniss

vom 30. August 1901 (aus amtlicher Quelle.)

Adler Langgasse 32.	
Werner m. Fr. Plettenberg	
Gass, Fr. m. S. Ludwigshafen	
Recke, Fr. m. S. Essen	
Franken, Prl.	
Bahnhof-Hotel, Rheinstr. 23.	
Hilzenbeck m. Fr. Herford	
Müller, Fr. Kreuznach	
Bergog, Fr. Andernach	
Patt, Gym.-Lehrer Ruhrort	
Cassel, Kim. Frankfurt	
Hollnath, Dir. Stuttgart	
Kahn, Kim. m. Fr. Köln	
Lazar, Fr. Coblenz	
Straubinger, Fr. Cronberg	
Lufikurort Bahnhofz.	
Finkamp m. Fam. Krefeld	
Hotel Bender, Häfnerg. 10.	
Korstan Dresden	
Goschler, Fr. Kromberg	
Schusenschein, Fr. Godesberg	
Schwarzer Bock,	
Kranzplatz 12.	
Neubäcker m. Fr. Zoppot	
Eckleut, Rent. M.-Gladbach	
Ecklein, Stadt. Darmstadt	
Böhlhorst, Kfm. Hamburg	
Meier, Baumstr. Nürnberg	
Frankenberg m. Fr. Northeim	
Zwei Böcke, Häfnerg. 12.	
Janecke, Fr. Gr.-Beeren	
F. Ferber, Rent. Leipzig	
Doumlau, Kfm. Wetzlar	
Valeius m. Fr. Brebach	
Gahlheim, Taunusstr. 15.	
Schoch, L.-Rath Esslingen	
Schüller, Kfm. Berlin	
Edler, Fr. Magdeburg	
Schmidt, Hauptm. Berlin	
Einhorn, Marktstrasse 30.	
Fahr, Kfm. Strassburg	
Wickert, Kfm. Frankfurt	
Reinhold m. Fr. Sondershausen	
v. Mahlener, Kfm. Bern	
Loeb, Kfm. Berlin	
Giger, Kfm. Todtnau	
Eisenbahn-Hotei,	
Rheinstrasse 17.	
Sabigraf, Fr. Haarlem	
Krau m. Fr. Garolzhofen	
Bassel m. Fr. Bontheim	
Bowland, Fr. m. T. Brücken	
v. Krishner m. Fr. Bad Ems	
Oulton m. Fr. Lütlich	
Bach Hagen	
Hesse Furtwangen	
Bock, Dr. Colmar	
Baker, Kfm. Barmen	
Engel, Kranzplatz 6.	
Kronscholl, Ing. Petersburg	
Müller, Fr. Moskau	
Kloge, Fr. Posen	
Hack-Meyer, Fr. Frankfurt	
Bender, Fr. Coblenz	
Tunner, Fr. Dülken	
Englischer Hof,	
Kranzplatz 11.	
Hofbist m. Fr. Warschau	
Fechnik, Fr. Tomaszow	
Hofbist m. Fr. Warschau	
Rosenberg	
Erzprinz, Mauritiusplatz 1.	
Über Diess	
König m. Fr. Freiburg	
Lohner, Wien	
Dönsel, Fr. Hanau	
Hotel Fuhr,	
Geisbergerstrasse 3	
Durcks, Kfm. Coburg	
Kistner, Kfm. New-York	
Seiner Wald, Marktstrasse.	
Müller, Kfm. m. Fr. Berlin	
Willauer, Kfm. Duisburg	
Horn, Ing. m. T. Paris	
Gedernsdorf, Kfm. Herborn	
Reinberg, Kfm. Bremen	
Ahne, Kfm. Bonn	
Moersbach, Kfm. Hamburg	
Wulf-Lutz, Fr. m. T. Euren	
Ulrich Köl	
Ley m. Fr. Honnef	
Teckard, Bigrast, Püttlingen	
Seibel, Kfm. Düsseldorf	
Frank, Kfm. Berlin	
Esche, Kfm. Krefeld	
Hans, Kfm. Karlsruhe	
Hartmittel Giessen	
Rahn Spiegelgasse 15.	
Lassing m. Fr. Leipzig	
Haupt m. Fr. Kaiseraultern	
Kroeven, Gutabes. Mettmann	
v. Kerkhoven, Ing. Brüssel	
Cotyn, Ing. Berlin	
Boizani Berlin	
Hamburger Hof,	
Taunusstrasse 11.	
Behrund, Kfm. Berlin	
Heiden-Heimer m. Fr. Mainz	
Schellmann, Fr. M.-Gladbach	
Happel, Schillerplatz 4	
Beyer m. Fr. Berlin	
Baehendorf, Hent. Hamburg	
Handmann, Rent.	
Geiger m. Fam. Bremen	
Velt, Secr. Bochum	
Hömer m. Fr. Elberfeld	
Hermann m. Fr. Dresden	
Hotel Hohenzollern,	
Pantinenstrasse 10.	
v. Regenborn, Fr. Insterburg	
Vier Jahreszeiten,	
Kaiser Friedrichplatz 1.	
Dupert m. K. Ath	
Wolven, Rev. Oakham	
Ladowitz, Fr. Russland	
Baldwin, Fr. m. T. Boston	

Karpfen, Delaspéestr. 4.	
Schwarz, Ing. Wien	
Ziegler, Kfm. m. Fr. Leipzig	
Brand, Fr. Düsseldorf	
Schwanke, Rent. Berlin	
Schmitt, Kfm. m. Fr. Köln	
Bühlmann, Kfm. Innsbruck	
Rolland, Rent. Kufstein	
Kirchlechner, Hotelbes. Arko	
Lobig, Rent. Bozen	
Königlicher Hof, kl. Burgstr.	
Dinglinger, Fr. Berlin	
Dinglinger, Fr. Hirschberg	
Schumacher, Fr. Andernach	
Zernecke m. Fr. Wilhelmshaven	
Krene, Langgasse 36.	
Steinkthier, Musikdir. Hagen	
Müller m. Fr. Saarbrücken	
Woeind m. T. Linz	
Hotel Lloyd, Nerostr. 21.	
Ferster, Rent. Binde	
Metropole & Monopol,	
Wilhelmstrasse 6 u. 8.	
Kamp Höhr	
Schulte-Heutbas, Ref. Berlin	
Baer Mannheim	
Dienst m. 2 T. Elberfeld	
Bech, Lent. Liegnitz	
Rocher, Kfm. m. Fr. Berlin	
Mahn, 8 Fr. Rostock	
Göhring, Dr. m. Fr. Wien	
Wortmann, Ing. Dresden	
Lexow m. T. Charlottenburg	
Heidemeyer Würzburg	
Büchner m. Fr. Holland	
Cassierer m. Fr. Berlin	
Apel m. Fr. Güstrow	
Minerva, k. Wilhelmstrasse 1-3.	
Grand, Fr. Berlin	
Nassauer Hof,	
Kaiser Friedrichplatz 8.	
v. Woysch, Oberst Berlin	
Fraendorfer m. T. München	
Dury, Fr. Petersburg	
Neporejneff Marjoré Greville, Lady England	
Schott, Fr. Petersburg	
v. Noebos, Fr. Petersburg	
Jaffe, Fr. Berlin	
Korsch, Fr. Minerva,	
National, Taunusstr. 12.	
Schröder m. T. Bad Nauheim	
Langer, Fr. Soets	
Nonnenhof, Kirchg. 39/41.	
Schut m. Fr. Kreuzthal	
Pöll m. Fr. Düsseldorf	
Braun Kariarube	
Schäfer, Fr. Schleuditz	
Voigt m. Fr. Magdeburg	
Katz m. Fr. Hannover	
Maurhoff Berlin	
Seethe m. Fr. Elberfeld	
Seethe, Lehrer	
Platte Dortmund	
Blancke	
Platte jr. Philadelphia	
Mecky m. Fr. Philadelphia	
Mecky m. Fr. *	
Rieger, Fr. *	
Mecky, Fr. *	
Meyer, Fr. Kreuznach	
Dr. Plessner's Kurhaus, Sonnenbergerstr. 30.	
van Schuylenbruch van Wisch, Gutabes. Holland	
Wollstein, Fr. St. Louis	
Sprung, Fr. Langfuhr	
Speyer, Kfm. Offenbach	
Behring, Fr. m. T. Wismar	
Zur guten Quelle, Kirchg. 3.	
Korn, Kfm. Essen	
Schenks, Maler. Köln	
Gordes, Ing. m. T. Union, Neugasse 7.	
Bohne, Kfm. Mülheim	
Soren, Kfm. Kalk	
Kortz, Kfm. Charlottenburg	
Schütze, Kfm. Düsseldorf	
Hartmann, Fr. Düsseldorf	
Wolter, Kfm. Brüssel	
Costermans Brüssel	
Trippa	
Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.	
Smith m. Fr. Kapstadt	
Meseus, Fr. Brüssel	
Powell, Fr. Amerika	
Washburn m. Fam. Amerika	
Hambles	
Allen	
Tadros m. Fr. "	
Nelson	
Douglas	
Aronson m. Fr. "	
Lenk m. Fr. Nürnberg	
Fritzsche m. Fr. Hamburg	
Pinner Kfm. Halle	
Latomirski m. F. Amsterdam	
Sevier Petersburg	
Lewis India	
Hoeder, Kfm. m. Fr. Berlin	
Theis Ohligs	
Ritters Hotel u. Pension Taunusstr. 48.	
Jereaben, Fr. London	
Fränkel m. Fam. Warschau	

Römerbad,

Kochbrunnenplatz 3.

Werner, Revisor Osnabrück

Vock Teuchern

Nottbrock Düren

Haberkamp, Fr. m. T. Düsseldorf

Neubert, Kfm. Aachen

Schukort, Kfm. Berlin

Streka, Kfm. Bonn

Weins, Bahnhofstr. 7.

South Newyork

Winter, Prof. München

Stockbein, Dr. Schweinfurt

Eberle, Kfm. Neu-Ulm

v. d. Heiden m. 2 S. Hilden

Spiegel, Fr. Koblenz

Westfälischer Hof, Schützenhofstr. 3.

Hüser m. Fr. Dortmund

Kruskopf, Kfm. "

Schultze, Kfm. "

Ost, Kfm. Köln

Willing m. Fr. Ober-Selters

Streckfuss

In Privathäusern:

Villa Albion, Leberberg 5.

Mertens, Fr. Hannover

Allin, Fr. Brandenburg

Malwich, Fr. London

Pazetti, Fr. m. T. Petersburg

Stang m. Fr. London

Barella, Fr. Berlin

Pan. Anita, Stiftstr. 28.

Tulzinska, Fr. Frankfurt

Villa Beatrice, Gartenstr. 12.

Colton, Fr. Chicago

Drake, Fr. "

Villa Carolus, Nerothal 5.

Kuschel m. Fr. Bülow

Grützner, Dr. Berlin

Friedrichstr. 9.

Stein m. Fr. Oldenburg

Chabass, Dr. Helsingfors

Dounenfeld m. Fr. Berlin

Procop Siegen

Villa Field, Mozartstr. 1 a.

Banicki m. Fr. Kiel

Beinrot, 2 Hrn. Laurenburg

Villa Germania, Sonnenbergerstr. 25.

v. Loris-Melkoff Petersburg

Pens. Grandpair, Emserstr. 18.

Weydener, Fr. Bad Nauheim

Bouver, Fr. Boulogne

Batemen, Fr. England

Pension Margaretha, Thelemannstr. 8.

de Joucheers, Fr. Utrecht

van Tuyl van Serooskerken, Baroness Utrecht

Klein, Fr. Berlin

Pens. Montefiore, Geisenheimstr. 28.

Paschmann m. Fr. Gera

Käufe und Verkäufe:

Große Betrandt-Blochbüchse und 1 Kaffeetrenner ganz billig zu verkaufen. 5477
Emserstraße 35.

Weitere gebrauchte

Schmiede-Werkzeuge, wie ein Ambos, eine Viermaschine, einige Schraubstöcke, eine Bohrmaschine, mehrere Feuerzangen, sowie ein Posten andere Handwerkzeuge werden billig abgegeben. Schierstein, Wilhelmstr. 22. 5460

Eine halberwachsene gr. Kaffeemaschine, Abzug, geg. Belohn. Castellstraße 10. 5444

Kreuzt- und Kartoffel-Säcke Stück 1 M. 5070 Guggenheim, Schloßplatz.

Prima alte Magnum bonum-Kartoffeln kumpf- und ciminerweise zu haben. Walramstr. 22. 5236

Zwetschken Blund 7 Pf., Kochäpfel 8 Pf. 5392 Schwabacherstraße 71.

Tomaten

per Ctr. 5 M. bei Wilsenbächer, Jahnstraße 4, Part. Das. wird ein gebr. Stoßkarren gesucht. 5422

Ein Ramekochengarnitur 150 M., 1 Küchenzähneputz (rot) 80 M., ein Bett mit Haarmatte 75 M., 1 Nachttisch 75 M., 1 Ottomane 82 M., 1 eis. Kinderbett, roth ausgeschlagen, mit Matratze und Kast, 16 M., 1 sehr dequemer Badensessel 15 M., 1 schönes Sodda 40 M. zu verkaufen. 5420 Römerberg 16 part.

Fahrrad, gebraucht, aber gut erhalten, ist für 40 M. zu verkauf. Näh. Exped. 4890

Damen-Fahrrad 478 (amerik. Fabrik.) und ein Herren-Tourenrad, nur wenig gefahren, in kompl. Zustand billig zu verkaufen. Wilsenstr. 31, 1. Meurer.

Ein Kanapee 17 M., 1 Bett, vollständig, 25 M., 1 Kleiderschrank z. Abschlagen 22 M., 1 Küchenstisch 3,50 M., 1 Sessel 8 M., eine Nachttischplatte 22 M., 1 Waschkommode 17 M., Küchenmöbel 6 1,70 M., 1 l. Schrank 3 M., 1 Bett m. Strohmatte, u. Sessel 7 M., 1 Spiegel im Rahmen 12 M. zu verkauf. Römerberg 16, pt. 5421

Zur Kartoffel- und Obstherstellung starkes Arbeitselektro. Starkes Arbeitselektro. Starke Arbeit abzugeben. Helenestr. 14, Bl. 1. 5322

Eich. Ladentheke gut erhalten, zu verkaufen. 5377 Näh. Haußbrunnenstr. 1, 2.

Ein fast neuer Backofen zu verkaufen. 5394

Zu erfragen in der Exp.

Schmaus, gar. rein, 55 Pf., Kornbrot 23, 36 u. 45 Pf., Kernseife 24 u. 25 Pf., Seifenpulver Pf. 15 Pf., Anzündhölzer Pf. 9 Pf., In Spiritus Schopp. 16 Pf., von 20 Pf. an 21/2% Rabatt in darf. Holz u. Kohlen billigst. 5295 F. Walter, Hirschgraben 18a.

Halbrenner (Wanderer) 100 M. p. v. Jahnstr. 29, 6. 5411

Colonialwaren:

Einrichtung, schön gearbeitet, billig zu verkaufen. Off. n. H. S. 4813 a. d. Exped. d. Bl. erben. 4813

Junge schottische Schäferhunde (reine Rose) zu verkaufen. Schiersteinerstraße 28. 5397

Ein Pferd mit Rolle zu verkaufen. Näh. im General-Anzeiger. 5403

Ein zugelöstes Pferd zu verkaufen. 5404 Konstanterstr. Fabrik Schweizer.

2 große Hostithore, fast neu, sind zu verkaufen. Mauritiusstraße 7. Lederhandlung. 5401

Gut gebr. Möb. m. Standard. Weg. Erfahrung der hohen Ladenmeister billig zu verkaufen: Bettstellen 18 bis 50, Kleiderständer m. Auf. 21 bis 50, Commod. 25-35, Küchenst. best. Sess. 28-38, Bettcom. Handarb. 81-90, Sprung. 18-24, Matratz. m. Seegrass, Wolle, Kürze u. Haar 10-60, Deck. 12-30, best. Sod. 40-45, Divans u. Ottomane 23 bis 75, pol. Sodha, Tische 15 bis 22, Tische 6 bis 10, Stühle 3,00-8, Spiegel 3-20, Weißerlei. 20-50 M. u. v. W. Frankfurterstr. 19, Bl. part. 5. Hinterstr. part. 1381

Ein pol. Kinderbett m. Sprungrahmen u. 1 gebr. Kinderwagen sehr billig zu verkaufen. Hirschstr. 3, Wettib. 8 Linie. 4848

All Arten
Sing- und Tier-Högel, sowie sämtliche Utensilien empfohlen. 5400

Georg Eichmann, Mauerstraße 2. Mauerstraße 2.

Istische Ameisensteine, sowie

Mehlwürmer empfohlen. 5399

G. Eichmann, 2 Mauerstraße 2.

Große Schrotmühle

für Kraftbetrieb, sowie eine gebrauchte Hägelmühle billig zu verkaufen. 2947

Helmundstrasse 52.

Erdbeerenplanzen, St. Josef. Zwei tragend, vorzügl. Frucht, hat abzugeben. Gärtn. Gladi, 4459 Kellerei. 11. Gartenhaus.

Ein Holzbedarf mit abnehmbaren Sack zu verkaufen. 2670

Dobheimerstraße 69.

Ein Federrolchen verl. Hand-, Nähosen-, Schreiner-Gärtner, Stoh. u. Schneppfarben billig zu verkaufen. 5345

Jahnstraße 2, 1 ff.

Erdbeeren, kräftige Pflanzen, hat abzugeben. 5349

Hermann Stock, Görnerei, oberhalb der Schilfrente.

Eine gebr. leichte

Federrolle,

(25-30 Ctr. Tragfähig. u. i. gut. Stande, wird zu kaufen ges. von N. Kett. Eltville. Ein starker Ap. Zubr. (Wiesb. Spurw.) ist das b. z. verkaufen. 4126

Ein in gutem Zustand befindlicher Heizluft-Motor, ca. 1/2 Verdeckraft hat, bill. abzug. Brunn, Adelheidstr. 33. 5290

Eine Kinderbettstelle 3,50

Zitter 8 M. zu verkaufen. 5229

Elenbogengasse 7, Bod. Dach.

Ein Herrenrad zu verkaufen. Sonnenbergstraße 50. 5145

Großer Karten zu verkaufen. 5149 Hermannstraße 22, 1 f.

Tannen-Stangen aller Sorten empfohlen. 5008 M. Cromer, Heldstr. 8.

Junge Jagdhunde, engl. Pointer u. deutscher Vorstehhund, schön gezeichnete Thiere, von vorwiegend guter Abstammung, zu verkaufen. 4852

Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Jagdhündin,

2 Jahre alt, englisch. Pointer gut geführt, für Held- u. Waldjagd, wegen Nachsucht preiswert zu verkaufen.

Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Ein gebrauchter, noch guter-haltener

Benzin- oder

Petroleum-Motor

zu kaufen gesucht. 1/2-2 Verdeckkräfte. Näh. Kirchstraße 13, 1. 2553

Ein fast neuer Tapetrier-karren zu verkaufen. 5085

Helenestr. 12.

Einige guterhaltene erstklassige

Schreibmaschinen,

wie: Hammond, Remington

Bückschreiber, Galigraph, Post u. billig abzugeben. Näh. eines Schreibmaschinen-Institut. Röderstr. 14, 1.

Obstwein-

sowie

Einmachfässer

aller Größen

billig zu verkaufen. 3156

Glaschen- und Fässerhandlung,

Helenestr. 1.

Philippe Klampf, Küfermeister.

Billige, gesunde, schwacke Äpfel mit

Maggi's

zum Würzen

der Suppen, Soucen, Gemüse,

Salate u. s. w. Maggi's Ge-

müse- und Kräutertassen und

Maggi's Bonbon-Käpfchen.

Angelegentlich empfohlen von

F. Kapp Nachf., J. Oscar

Hößing, Goldstr. 2. 637/152

Plombiren, 5464

Bleibsucht. Nerven-, Magen-,

Herz-, Nieren-, Frauenleid, etc.

behandelt n. Naturheilmethode.

Für Zahkranks unentzettelich.

Sprechstunden 9-5.

Sonntags 10-12 Uhr.

Wurzelstift-Gebisse,

bester Ersatz der natürl. Zähne.

Sie sitzen beim Sprech. u. Essen

durchaus fest u. nehmen i. Mund

nicht mehr Raum ein, wie diese.

Wiesbadener General-Anzeiger.

1. September 1901.

Kirchweihe! 5526
Rambach, Gasthaus zum Taunus.
 Zu unserem beschlebenden Kirchweihfest am Sonntag, den 1. Montag, den 2. und Sonntag, den 8. Sept., hält dem verehrten Publikum meine Volksfeste auf's Beste empfohlen. Am Sonntag, den 1. Sept., von Mittags 4 Uhr ab große öffentliche Tanz-Musik. Am Montag, den 2. Sept., große Säntanzer verbunden mit Tanz-Musik, veranstaltet vom Kriegerverein Rambach, wozu freundlichst einladen.
 Ludwig Meister.

Dilettanten-Verein „Urania“

Sonntag, den 8. September,
 in den eßtuellen, dekorirten und illuminierten
 Volksfests des

Römersaales,
 Dorotheimerstraße 15.

Großes Costümfest

Thürler Volkfest.

Eröffnung des Festes prächtig 8 Uhr durch einen originellen Umzug.
 Zur Aufführung gelangen:

Die Zillertaler.

Vollstüd mit Gesang in 1 St.

Das Volkslied in der Spinnstube.
 Melodram mit Gesang und 5 lebenden Bildern.
 Auftritt einer Thürler Sänger-Gesellschaft, 6 Damen und 6 Herren unter Begleitung eines Bürgerquartetts, sowie einer Schuhplattl-Tänzer-Gesellschaft.
 Die Veranstaltung findet bei Vier statt.
 Eintritt für kostümierte und nicht kostümierte inkl. Abzeichen 50 Pf.
 Saalöffnung 6 Uhr. Ende 5 Uhr Morgens. — Tanz frei.
 6217 Der Tech-Ausschuss.

NB. Es wird gebeten, möglichst dem Zweck des Festes entsprechende Costüme zu wählen (z. B.: Thürler, Bauern, Gärtner, Winzer, Schwarzwälder, Elsässer u. dgl. Costüme) jedoch ist auch jedes andere Costüm nicht ausgeschlossen. — Larven und dergl. werden.

Sämtliche hier erwähnten Costüme können bei unserem Mitgliede Herrn G. Treidler, Theater- und Maske-Garderobe-Berleb-Aufstalt, Friedrichstraße 31, entliehen werden.

Club Rheingold.

Sonntag, den 1. September ex., Nachmittags 4 Uhr

Ausflug

nach Bleibach, neue Turnhalle,
 wozu die werten Gäste nochmals, sowie Freunde und Söhne des Clubs wohlf. einladen

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein Bierstadt.

Zehn Jahre 1901!

Vorsteher am Sonntag, den 1. September, Vormittags 10 Uhr: Gemeinschaftlicher Kirchgang.

Hauptfeier am Montag, den 2. September, Morgens 6 Uhr Glockengeläute, Bläsergeschenk. Nachmittags 2½ Uhr Festzug der eingeladenen Vereine nach dem Denkmal, daselbst Festrede, Gesangsvorträge anschließend Festzug nach den beiden Sälen „Zur Rose“ und „Bären“, Dasselbst Concert und Ball. — Eintritt frei.

Wir laden hiermit sämtliche patriotisch Gesinnte zu dieser Feier ergebnst ein.

Der Vorstand.

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Sonntag, den 1. Septbr. 1901:

Familien-Ausflug nach Hattenheim

(Gasthof Ress),

woraus wir unsere geehrten Mitglieder und Inhaber von Gastkarten ergebenst einladen.

Der Vorstand.



Absatz 2.25, Rückfahrt 9.08.

5510

Restaurant Waldlust

Platterstraße 21.

Morgen Montag 5480

Großes Schlachtfest.

Hierzu laden freundlichst ein

Franz Daniels.

Achtung! Achtung! Geschäftsaufgabe.

Da ich mein Geschäft aufgebe, verkaufe ich meine auf Lager habenden Stoffe zu und unter dem Einlaufpreis. Ferner empfehle ich den Herren Schneider diverse farbige Serge, Canelle, Cöperfutter, Samt, Watte, Knöpfe u. s. w. unter dem Einlaufpreis.

Achtungsvoll

Ph. Moog, Schneiderstr.,
 Schwabacherstr. 27, 1 St.

Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Magnethämmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründl. u. sorgf. ertheilt. Sehr eingeschränkt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Ausmerksamkeit tollpatschig werden. Gute Empfehlungen, Ansang neuer Art täglich. Propstei gratis und franco.

Putz-Kursus

zur geistlichen Ausbildung als erste oder zweite Keb. oder zum Privatgebrauch. 60 Stunden 10 M. Anmeldungen nimmt entgegen

5671 Marie Wehrbein, Neugasse 11, I.

Variete Bürgercaal

Programm:

vom 1. bis incl. 15. September:

Berra Carnot, Soubrette.	Heinrich Reich, Gesangshumorist.
-----------------------------	-------------------------------------

Mr. Wiss & Sohn Komische Akrobaten.	The Pierrots.
--	---------------

Vornberg,

moderner Gladiator.

Max u. Lilly Gößen, Gesangs- und Spielduett.
--

Die Direction: Carl Wolfert.

5494

Gegründet

SCHUTZ-MARKE

1876

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliche kohlensaure Mineral-Quelle.

Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkataarr.

Blason- und Nierenleiden

Älteste Brunnens-Unternehmung des Bezirks Gerolstein.

Hauptniederlage: Konrad Hock, Wiesbaden,

Helenenstraße 10.

Die Direktion: Gerolstein, Rheinpreussen

550 mal so süß
wie Zucker
ist Saccharin.

Ersatz für

die Süße von

1 Pfund Zucker
nur 10 Pfennig!

Man verlangt überall ausdrücklich SACCHARIN!

Vögel jeder Art

erhalten Sie

bei bester Gesundheit, schönstem Gefieder und höchster Gesangsfähigkeit bei steter Erwendung meiner

Original- Futtermischungen

für Vögel u. Insektenfresser. — Bielbach erprobt u. höchst prämiert.

Samienhandlg. Joh. Georg Mollath

(Joh. Heinr. Benemann)

7. Mauritiusplatz 7.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak

wird zum Kochen der Wäsche und zum Aussäubern gebraucht und besteht so hohe Waschkraft, dass man die damit gekochte Wäsche nicht mehr zu reiben braucht.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak

gibt die Wäsche nicht an und die Fäden der Wäsche gehen nicht auf.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak

ist billig, weil ein Paquet davon mehr Wascharbeit besitzt als drei Paquet billiges schlechtes Seifenpulver, welches nur aus Soda u. scharfen Zöpfen besteht u. die Wäsche ruiniert.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak

besitzt im Gegensatz zu billigen schlechten Terpentin-Seifenpulvern, welche meist kein Terpentin enthalten, einen gesättigten Duft.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak

entwickelt durch diesen Terpentinhalo Ozon, welches eine außerordentlich reinigende und bleichende Wirkung auf die Wäsche ausübt, ohne sie im Gerbguten anzutreifen und wodurch sich d. stets steigende Absatz v. Gioth's gemahlener Kernseife erklärt. Preis p. Paquet 15 Pf. Überall erhältlich.

Fabrikat: J. Gioth, Hanau.

Verlobungs-Karten in Brief- und Kartenformat werden schnell und billig angefertigt.

Buchdruckerei des
„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Möbellager Goldgasse 12.

Beliebt! — Billig! — Gut!

Alle Sorten gute, gebrauchte und neue Möbel in jeder Auswahl, komplett Betten, eine komplett. Fußbahn-Speiszimmer-Einrichtung, sehr gute komplett. Schlafzimmer- und dito Wohnzimmer-Einrichtung, Kommode-Löschen und andere Sofas, Krantenschäf, Rohrjäger, einz. Bettstellen, Rahmen, Rohhaar, Woll- u. Seegrass-Matrassen, Deckbetten u. Kissen, Kleider- u. Weißzeug-Schränke, Küchen-Schränke, große massive Anrichte, 1 Garnitur (Sofa u. 6 Stühle), 1 Herren- und 1 Damens-Schreibtisch, 1 gr. schöner Bücherschrank, Bücher-Rale, Kleider-Gestelle, Vertikale, Waschtische u. and. Tische, Pfeilerspiegel, Kinderbett, Waschhütten, Lusterne Kessel, Porzellan, 1 Eisenschrank, 1 Kassenschrank, Blumentische u. and. mehr werden sehr billig abgegeben.

5524 Lieferung ganzer Einrichtungen reell und billig.

Auch werden Möbel jederzeit in Tanig genommen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Flechten Hautausschläge

Gefichtdröthe, Entzündungen, Geschwüre (offene Beine), Wundsein, Hämorhoiden, Brandwunden und Schweißfüße besiegt die von hervorragenden Arzten empfohlene

Wenzelsalbe.

Prämiert mit großen goldenen Medaillen.

Gehre 2, Camphor 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05,

Peru-Balsam 0,875, Bienenwax 0,875, Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7, Rosenöl 0,01 gr.

Erhältlich in den Apotheken

General-Depot: Victoria-Apotheke.

127/120

Drogen-Handlung

A. Berling, Apotheker,

Wiesbaden, Gr. Burgstraße 12. Telefon No. 322.

Drogen und Chemikalien — Mineralwasser-Aufstalt und

Pandlung — Verbandstoffe, Artikel für Krankenpflege

Ziehung 12., 14., 15., 16. October.

Königsberg

Geld-Lotterie

Loose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf. extra.

6240 Goldgewinne, ohne Abzug.

190000

1. 50,000

1. 20,000

u. s. w. Loose bei beständigen Verkaufsstellen oder General-Débit.

Lud. Müller & Co.

in Berlin, Breitestr. 6.

Telegr.-Adr.: Glöckmuller.

Kinderkleidchen,

Überziehjäckchen,

Mützen- u. Häubchen

— reiche Auswahl —

in jeder Preislage.

Friedr. Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.

5416

Altes schönes Anwesen

in nächster Umgebung, billig u. ang-

günstig. Beding. verbindlich.

Zimmermannstr. 4, Part.

</

Große Versteigerung

von
Damen- u. Kinder-Confection,
Blousen, Stoffen, Seiden-
waaren, Besätze u.c.

Montag, den 2. Septbr. er., Dienstag,
den 3. Septbr. er., und Mittwoch, den
4. Septbr. er., jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$, und
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt Herr
F. Crakauer wie alljährlich in seinem Ge-
schäftsräume

5 Gr. Burgstraße 5

die Restbestände des diesjährigen Saison-Lagers in
Damen- u. Kinder-Mänteln, Jackets,
Palotots, Umhängen, Costümen,
Blousen, Stoffen, Seidenwaaren,
Besätze u.c. u.c.

öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes
zu jedem Meistigebot.

Wilh. Helmrich,
5430 Auktionator u. Tagator.

Die Möbel aus 3 Zimmern und Küche:

1 Büffet mit Nischen, versch. Betten, Schreibtisch, Spiegel-
schrank, Sofha u. 2 Sessel (Plüschezug) Vertikow, Wasch-
kabinen, Nachtschränke, 1 Sofha, Kleiderschränke mit 1
und 2 Thüren, 1 Ausziehtisch, Kommode, runde und vier-
kantige Tische, Küchen-Schränke, eine Uhr, Kleiderstod, versch.
Bilder, Stühle, 1 Goldspiegel, 1 hoher Spiegel mit Tisch,
auch kleine Spiegel, sowie die ganzen Küchenjassen werden
aus der Hand billig verkauft Vormittags von 8—12 und
Nachmittags von 2—6 Uhr

Albrechtstraße 22,
Hinterhaus Parterre. 5419

Tuch.

Wer will sich
gute, gediegene
Anzug- und
Palotostoffe

tragen will, verfüge meine

Lenneper Fabrikate.

Wer die Stoffe einmal gelaufen hat, kommt stets darauf
zurück.

Herr Lenner d. M. in Berlin schreibt: Ich ziehe
Lenneper Ware vor, weil dieselbe länger hält, als
andere Fabrikate u. s. w. Reihliche Anerkennungen laufen
fortwährend ein. 3907

Muster franco ohne Kaufzwang.

Gustav Huppert, Lennep

Strenge reelle christliche Firma, gegr. 1877.

Wohnungs-Adressbuch Kosmos,

Inhaber:

Bischoff & Zehender,
Friedrichstraße 40.

Immobilien, Hypotheken,

empfiehlt sich den
verehrten Mietern zur sozialen Vermittlung von
Wohnungen aller Art, Geschäfts-Lokalitäten,
möblirten Zimmern, Villen etc.

Telefon 522. 3082

Spezialität: Tadellose Bücher zu herabgesetzten Preisen.

Geschenkkitteratur,
wissenschaftl. Werke,
Schulbücher.

Heinrich Kraft,
Antiquariat
Franz Bossong's Nacht, früher Koppel & Müller.
6056 Kirchgasse 45.

Gesangbücher,
Abonnement auf alle
Zeitschriften,
Postkarten mit Ansichten.

Aufmerksame prompte Bedienung.

Drogen-Händlung

A. Berling, Apotheker, 929

Wiesbaden, Gr. Burgstraße 12, Telefon No. 322.
Drogen und Chemikalien — Mineralwasser-Anstalt und
Handlung — Verbandstoffe, Artikel für Krankenpflege

Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum
vollständig wasserhell

von der Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff, Bremen.

Unübertraffen

in Bezug auf

Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit

Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseröls ist selbst beim Um-
fallen der Lampen

Feuergefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch alle besseren Colonial-
und Materialwarengeschäfte, in denen Plakate mit
Schutzmarke anhängen. Name „Kaiseröl“ ge-
setzlich geschützt. Wer anderes Petroleum
unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht
sich strafbar. Engros-Niederlage: 5021

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik von

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hottieranten.

Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

In Gebrauch inserat virtuell.

Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager,
Ecke des Michelsbergs; Louis Hutter, Kirchgasse 38; Wilh
Sulzer Nachf., Marktstraße 10, „Hotel Grüner Wald“; W
Hillesheim, Kirchg. 40; Carl Hack, Schreibmaterialienhandl.
Rheinstraße 37; Emil Grosswitz (Inh. Carl Balzer), Faubrunnenstr. 9; Philipp Kieber Wwe, Querstr. 1; P. Hahn,
Papeterie, Kirchgasse 51; Ludw. Becker, Gr. Burgstr. 11;
Ph. Schumacher, Schulbacherstr. 1; Ford. Zangs, Markt-
straße 11; Ew. Maus, Bleichstraße 27; Friedr. Wolters,
Walramstraße 4; Valt Fay, Gerichtstr. 1. In Biebrich
bei Aug. Johannaer, Weihergasse. In Hachenburg
bei S. Rose au.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit
ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen
und grösstentheils auch unter denselben Bezeich-
nungen angeboten werden, und fordere beim Kauf
ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Blinden-Anhalt

Walmühlestr. 13 Emserstr. 51.

empfiehlt die Arbeiten ihrer Blidlinge und Arbeiter:
Nörde jeder Art und Größe, Würstenwaren, als: Flein,
Schrubber, Abfälle, und Wurstabfälle, Antimenter, Kleider- und
Wäschebücher u. s. ferner: Fußmatten, Klöpfer, Grotteile u. c.
Kleiderreparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sagen abgeholt und wieder
zurüdgebracht.

Blinden-heim

Emserstr. 51.

empfiehlt die Arbeiten ihrer Blidlinge und Arbeiter:

Nörde jeder Art und Größe, Würstenwaren, als: Flein,
Schrubber, Abfälle, und Wurstabfälle, Antimenter, Kleider- und
Wäschebücher u. s. ferner: Fußmatten, Klöpfer, Grotteile u. c.

Kleiderreparaturen gleich und gut ausgeführt.

Unübertraffen

Sub die neu erfundene, in der Chicago-
Weltausstellung vorgeführte

Orig. Amerikanischen Gold-

Plaquè-Uhren

Emseal - Savon (Sprungdecke)

2 Gold-Plaque-Uhren mit feinst am-

magnifisch, Schleifsteiniert, auf d. Secondo

regulirt u. neu patentiert innerer Bege-
staltung. Die Uhren sind verhältniss-
mäßig elegant, Ausbildung, reichen
Materialien, Gläserne auch glatt dor-
tig, von der gelassen überzeug
durch feinste und zu unterrichten. Die
wunderbar einfache Gebäude vieler Un-
bekannter Arbeiten unverändert, und wird
der richtigen Gang eine kreisförmige
Spirale getrieben.

Preis per Stück nur 10 Mark

zwei Jahre garantiert

Gold-Plaque-Uhr 2 Mark

ca. über 1000 Goldstufen gratis, u. alle

schönste u. teuerste durch den Central-Depot

ALFRED FISCHER,

Wien, I., Adlergasse 10.

Senden der Rechnung gelassen. — Ein Rechnungsmittel gebraucht.

Preis per Stück nur 10 Mark

zwei Jahre garantiert

Gold-Plaque-Uhr 2 Mark

ca. über 1000 Goldstufen gratis, u. alle

schönste u. teuerste durch den Central-Depot

ALFRED FISCHER,

Wien, I., Adlergasse 10.

Senden der Rechnung gelassen. — Ein Rechnungsmittel gebraucht.

Preis per Stück nur 10 Mark

zwei Jahre garantiert

Gold-Plaque-Uhr 2 Mark

ca. über 1000 Goldstufen gratis, u. alle

schönste u. teuerste durch den Central-Depot

ALFRED FISCHER,

Wien, I., Adlergasse 10.

Senden der Rechnung gelassen. — Ein Rechnungsmittel gebraucht.

Preis per Stück nur 10 Mark

zwei Jahre garantiert

Gold-Plaque-Uhr 2 Mark

ca. über 1000 Goldstufen gratis, u. alle

schönste u. teuerste durch den Central-Depot

ALFRED FISCHER,

Wien, I., Adlergasse 10.

Senden der Rechnung gelassen. — Ein Rechnungsmittel gebraucht.

Preis per Stück nur 10 Mark

zwei Jahre garantiert

Gold-Plaque-Uhr 2 Mark

ca. über 1000 Goldstufen gratis, u. alle

schönste u. teuerste durch den Central-Depot

ALFRED FISCHER,

Wien, I., Adlergasse 10.

Senden der Rechnung gelassen. — Ein Rechnungsmittel gebraucht.

Preis per Stück nur 10 Mark

zwei Jahre garantiert

Gold-Plaque-Uhr 2 Mark

ca. über 1000 Goldstufen gratis, u. alle

schönste u. teuerste durch den Central-Depot

ALFRED FISCHER,

Wien, I., Adlergasse 10.

Senden der Rechnung gelassen. — Ein Rechnungsmittel gebraucht.

Preis per Stück nur 10 Mark

zwei Jahre garantiert

Gold-Plaque-Uhr 2 Mark

ca. über 1000 Goldstufen gratis, u. alle

schönste u. teuerste durch den Central-Depot

ALFRED FISCHER,

Wien, I., Adlergasse 10.

Senden der Rechnung gelassen. — Ein Rechnungsmittel gebraucht.

Preis per Stück nur 10 Mark

zwei Jahre garantiert

Gold-Plaque-Uhr 2 Mark

ca. über 1000 Goldstufen gratis, u. alle

schönste u. teuerste durch den Central-Depot

ALFRED FISCHER,

Wien, I., Adlergasse 10.

Senden der Rechnung gelassen. — Ein Rechnungsmittel gebraucht.

Preis per Stück nur 10 Mark

zwei Jahre garantiert